

Niederschrift

über die 9. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Rates

am Mittwoch, **29.09.2010**, 18:05 Uhr - 20:30 Uhr,
Festsaal, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Gilbert Aldejohann, Frank Baumann, Sybille Benning, Georg Berding, Meik Bolte, Heinz Georg Buddenbäumer, Olaf Dreßen, Edgar Drüge, Wolfhard Ediger, Dr. Dietmar Erber, Gilbert Hartmann, Horst Kisnat, Rudolf Klein, Bruno Kleine Borgmann, Karl Kleine-Wilke, Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Andreas Nicklas, Jürgen Ohm, Robert Otte, Karin Reismann, Stefan Roth, Heinz-Dieter Sellenriek, Florian Steinforth, Barbara Stober, Dieter von den Berg, Walter von Göwels, Stefan Weber, Helga Welker, Simone Wendland

von der SPD-Fraktion

Dr. Fritz Baur, Thomas Fastermann, Philipp Gabriel, Beanka Ganser, Maria Anna Hakenes, Wolfgang Heuer, Dr. Michael Jung, Marianne Koch, Dr. jur. Thorsten Kornblum, Gabriele Kubig-Steltig, Thomas Marquardt, Kurt Pölling, Anne Schulze Wintzler, Petra Seyfferth, Wendela-Beate Vilhjalmsson, Robert von Olberg, Lars Wieneke, Holger Wigger, Maria Winkel, Karl-Heinz Winter

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Dr. Brigitte Hasenjürgen, Stephan Hense, Gisela Holtz, Gerhard Joksch, Annette Kemper, Heribert Klas, Stefan Kubel, Jutta Möllers, Jörn Möltgen, Anne Naegels, Carsten Peters, Otto Reiners, Tim Rohleder, Dr. Ludwig Schipmann, Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Jens-Ulrich Lenski, Carola Möllemann-Appelhoff, Dr. Karin Obst, Sebastian Steinzen, Hans Varnhagen

von der Fraktion DIE LINKE.

Joachim Bruns, Raimund Köhn, Iris Toulas

von der Ratsgruppe UWG/ÖDP

Gerd Kersting, Fritz Pfau

von den Piraten

Pascal Powroznik

Vorsitz

Oberbürgermeister Markus Lewe

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Gerd Bertling, Helga Bickeböller, Benno Fritzen, Klaus Frohne, Felix Graf von Plettenberg, Dr. Andrea Hanke, Dr. Wolf Heinrichs, Michaela Heuer, Jochen Köhnke, Frank Möller, Dr. Henning Müller-Tengelmann, Thomas Paal, Hartwig Schultheiß, Dr. Caroline Schwintek, Siegfried Thielen, Rainer Uetz, Michael Willamowski, Franz Winter

für die Schriftführung

Jürgen Kupferschmidt

für die Stenogrammaufnahme

Heike Krüger

Es fehlten:

Gisela Geschkewitz (FDP), Marliese Kosmider (CDU), Jürgen Reuter (FDP), Josef Rickfelder (CDU)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 8. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Rates am 29.09.2010

Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|------|--|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Ratsmitglieder |
| | 2. | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| <u>EF/0002/2010</u>
V | 2.1. | Sozialhilfekosten für eine spezielle Personengruppe
Fragesteller: Herr Sandhage |
| <u>EF/0003/2010</u>
II | 2.2. | Verschuldungssituation der Stadt Münster
Fragesteller: Herr Roberg |
| | 3. | Aktuelle Stunde |
| | 4. | Eingänge und Mitteilungen |

- V/0663/2010/1
V/0663/2010
OB
5. Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
6. Anfragen von Ratsmitgliedern
7. Anregungen der Bezirksvertretungen
8. Anregungen des Integrationsrates
9. Haushalt 2011
- V/0671/2010
III
- 9.1. Bürgerumfrage 2010: Ergebnisse der Fragenkomplexe "Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen", "Ziele der Stadtentwicklung"
- V/0705/2010
II
- 9.2. Bürgerversammlungen und Bürgerkonferenzen zum Haushalt und zum Konsolidierungskonzept
- 9.3. Einbringung des Entwurfes der Haushaltssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2011
Etatreden: Oberbürgermeister Markus Lewe
Stadtkämmerin Helga Bickeböller
- V/0573/2010
II
- 9.4. Neue Maßnahmen zum Haushaltsplan 2011
- V/0683/2010
II
- 9.5. Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2011
- Vorlagen zur Beschlussfassung
- V/0658/2010
OB
10. Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Münster
- V/0628/2010
II
11. Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 der Stadt Münster
- V/0662/2010
II
12. Umstrukturierung Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)
- V/0536/2010/1
V/0536/2010
IV
13. Ausschreibung der Stelle des Generalintendanten/der Generalintendantin der Stadt Münster
- V/0445/2010/1
V/0445/2010
IV
14. Jugendrat der Stadt Münster- Weiterentwicklung und Profilschärfung
- V/0091/2010
IV
15. Kindertagesbetreuungsbericht 2010/2011

- V/0395/2010
V
16. Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
Vorbereitung der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung durch die Stadt Münster und die Agentur für Arbeit Münster in einer gemeinsamen Einrichtung - Jobcenter Münster für bzw. ab 2011
- V/0623/2010
V
17. Neuorganisation des SGB II
Hier: Empfehlung der Verwaltung für die Organisation der SGB II Aufgabenwahrnehmung ab 2012 in der Form des Optionsmodells
- V/0674/2010
V
18. Finanzielle Beteiligung der Kommunalen Stiftung Siverdes an der Fotovoltaikanlage auf der Zentraldeponie Münster II
- V/0500/2010
V
19. Anregung §24 GO NRW Aufgabe des Spielplatzes "Pater-Kolbe-Straße" in Amelsbüren
- V/0542/2010
V
20. Anregung gem. § 24 GO NRW, Nr. 74/2010 - Erlass einer Baumschutzsatzung für die Stadt Münster
- V/0519/2010
V
21. Beirat für Klimaschutz Münster - Vorschläge für die Besetzung, Aufgaben und Organisation
- V/0682/2010
OB
22. Bewerbung der Stadt Münster als "Fairtrade-Stadt" im Rahmen der internationalen Kampagne "Fairtrade-Towns" des Vereins "TransFair e.V."
23. Bauleitplanung
- 23.1. Stadtbezirk Münster-West
- V/0554/2010
III
- 23.1.1. 1. 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Münster im Stadtbezirk West im Stadtteil Mecklenbeck im Bereich Weseler Straße / Meckmannweg / Schwarzer Kamp
Beschluss zur Änderung
2. Bebauungsplan Nr. 536: Mecklenbeck - Weseler Straße / Meckmannweg / Schwarzer Kamp
Beschluss zur Aufstellung
- 23.2. Stadtbezirk Münster-Hiltrup
- V/0522/2010
III
- 23.2.1. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 483: Amelsbüren - Hansa-BusinessPark Münster - Industrie- und Gewerbegebiet (Autobahn A 1 / Kappenberger Damm / Wiedau / Liekfor / Bahnlinie Münster-Lünen / Dortmund-Ems-Kanal)
Satzungsbeschluss

- V/0578/2010
III
- 23.2.2. Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 483: Amelsbüren - Hansa-Businesspark - Industrie- und Gewerbegebiet (Autobahn A 1 / Kappenberger Damm / Wiedastraße / Liekfor / Bahnlinie Münster-Lünen / Dortmund-Ems-Kanal) im Bereich nördlich Wiedastraße / Liekfor
1. Beschluss zur Änderung
2. Beschluss zur Offenlegung
- 23.3. Stadtbezirk Münster-Nord
- V/0551/2010
III
- 23.3.1. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 134 Teilabschnitt II (Neufassung): Coerde - Kiesekampweg
Beschluss zur Änderung
- V/0433/2010
III
- 23.3.2. Erste Änderung des Bebauungsplanes Nr. 210 "Coermühle"
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss
- 23.4. Stadtbezirk Münster-Südost
- V/0591/2010
III
- 23.4.1. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 415: Wolbeck-Nord - Am Borggarten / Grenkuhlenweg / Telgter Straße im Bereich nördlich Von-Grüter-Weg / östlich Von-Walsen-Weg
1. Beschluss über die Stellungnahme
2. Satzungsbeschluss
- V/0704/2010/1
V/0704/2010
OB
24. Gewährung von Zuschüssen aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost an die Stadt Münster
- V/0560/2010/1
V/0560/2010
OB
25. Benennung von Mitgliedern für den Beirat der Justizvollzugsanstalt
- V/0686/2010
OB
26. Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und sonstigen Gremien
- Berichtsvorlagen an den Rat
- V/0622/2010
II
27. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im 1. Halbjahr 2010
- V/0587/2010
I
28. Jahresbericht 2008 / 2009 der Feuerwehr Münster
- V/0543/2010
V
29. Aktueller Stand zur Umsetzung des Migrationsleitbildes
- V/0559/2010
OB
30. 5. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der Stadt Münster / bürger:sinn:stiftung 2010

Einbringung von Vorlagen

- | | | |
|-----------------------------|-------|---|
| <u>V/0678/2010</u>
IV | 31. | Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung |
| | 32. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (sofortige Beschlussfassung) |
| <u>A-R/0067/2010</u>
III | 32.1. | „Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit“ sowie "Krebsregister NRW" in Münster halten
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE. |
| | 33. | Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss) |
| <u>A-R/0064/2010</u>
OB | 33.1. | Änderung der Geschäftsordnung für den Rat, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen der Stadt Münster
hier: Rechtsstatus der Gruppe UWG/ÖDP
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE. und der Ratsgruppe UWG/ÖDP |
| <u>A-R/0065/2010</u>
III | 33.2. | Öffentliches Hearing zur Einzelhandelsentwicklung in Hiltrup: Transparenz und Beteiligung für BürgerInnen und Unternehmen sichern - Betroffene müssen Beteiligte werden!
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL |
| <u>A-R/0066/2010</u>
IV | 33.3. | Modellschulen in die Schulentwicklungsplanung aufnehmen und Auswirkungen darstellen
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL und der Fraktion DIE LINKE. |
| <u>A-R/0068/2010</u>
II | 33.4. | Starke Stadtwerke für Münster
Antrag der SPD-Fraktion |
| <u>A-R/0069/2010</u>
II | 33.5. | Ausgaben kritisch analysieren - Städtische Stromversorgung preislich optimieren
Antrag der SPD-Fraktion |
| <u>A-R/0070/2010</u>
II | 33.6. | Weitere Optimierung der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft der Stadt Münster
Antrag der SPD-Fraktion |

- | | | |
|---------------------------|-------|---|
| <u>A-R/0071/2010</u>
I | 33.7. | Münster kauft fair
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP und von Herrn Ratsherrn Langenfeld |
| | 34. | Verschiedenes |

Herr **Lewe** eröffnete die öffentliche Sitzung des Rates um 18.05 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte die Mitglieder des Rates, die Bezirksbürgermeisterinnen und die Bezirksbürgermeister, den Vorsitzenden des Integrationsrates, die Damen und Herren der Presse und die Zuschauerinnen und Zuschauer.

Herr **Lewe** bat, folgende Vorlage von der Tagesordnung abzusetzen:

- | | | |
|-------------------------|-----|---|
| <u>V/0500/2010</u>
V | 19. | Anregung §24 GO NRW Aufgabe des Spielplatzes "Pater-Kolbe-Straße" in Amelsbüren |
| <u>V/0542/2010</u>
V | 20. | Anregung gem. § 24 GO NRW, Nr. 74/2010 - Erlass einer Baumschutzsatzung für die Stadt Münster |
| <u>V/0519/2010</u>
V | 21. | Beirat für Klimaschutz Münster - Vorschläge für die Besetzung, Aufgaben und Organisation |

Es erhob sich kein Widerspruch.
Somit waren die Vorlagen von der Tagesordnung abgesetzt.

Punkt 1 der Tagesordnung Einführung und Verpflichtung neuer Ratsmitglieder

Herr **Lewe** bat Frau Winkel und Herrn Powroznik in den Innenraum, um ihm folgende Formel nachzusprechen:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Rates der Stadt Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Frau **Winkel** und Herr **Powroznik** sprachen diese nach. Herr **Lewe** stellte fest, dass sie hiermit verpflichtet seien und wünschte eine gute Zusammenarbeit.

Punkt 2 der Tagesordnung**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner****Punkt 2.1 der Tagesordnung
EF/0002/2010****Sozialhilfekosten für eine spezielle Personen-
gruppe**

Herr **Sandhage** stellte folgende Frage:

„Vorbemerkung

Nach Angaben des Integrationsrates Münster vom Mai 2010 halten sich z. Zt. ca. 260 Personen von Minderheiten aus dem Kosovo, Roma?, in Münster auf, die seit einigen Monaten ausreisepflichtig sind. Diese Personen sind im Leistungsbezug des Sozialamtes der Stadt Münster.

Frage:

Wie hoch ist die Summe der Kosten in den Jahren 2008 und 2009, die für die o. g. Personengruppe zu Lasten des Sozialrats der Stadt Münster für den Gesamtbereich Versorgung, Unterbringung und Betreuung aufgebracht wurden?“

Antwort der Verwaltung (Herr **Paal**):

„Die Gesamtausgaben für die o. g. Personengruppe lassen sich anteilig nicht beziffern, da Nationalität und Ethnie leistungsrechtlich nicht relevant sind und auch nicht maschinell erfasst werden.“

Herr **Sandhage** stellte folgende Zusatzfrage:

„Sollte eine Angabe nur zu der o. g. Personengruppe nicht möglich sein, bitte ich um die Angabe der Summen, die für die Betreuung aller sogen. ‘Flüchtlinge’ von der Stadt Münster aufgebracht wurden, mit Angabe der Summe aller Personen.“

Antwort der Verwaltung (Herr **Paal**):

„Laut Geschäftsbericht 2009 des Sozialamtes von Mai 2010 belaufen sich die Nettoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz im Jahr 2008 auf 3.279.970 € und im Jahr 2009 auf 3.123.090 € (Tabellen 18 bis 20).

Die Personenzahlen werden nur zu Stichtagen erhoben:

Leistungen bezogen am

31.12.2008 367 Haushalte mit 740 Personen (davon 355 Kinder und Jugendliche)

31.12.2009 324 Haushalte mit 596 Personen (davon 256 Kinder und Jugendliche)“

**Punkt 2.2 der Tagesordnung
EF/0003/2010****Verschuldungssituation der Stadt Münster**

Herr **Rohberg** stellte folgende Frage:

„Wie wird sich auf Basis des aktuellen Datenmaterials die Verschuldungssituation der Stadt Münster mittelfristig absolut und pro Kopf der Bevölkerung entwickeln und wann wird nach

heutigem Kenntnisstand die Gesamtverschuldung die Grenze von 900 Mio. Euro überschreiten?“

Antwort der Verwaltung (**Frau Bickeböller**):

„Ihre Frage zur Verschuldungssituation möchte ich gerne beantworten, indem ich zunächst einen Blick zurück werfe. Beginnen möchte ich im Jahr 1990. Seinerzeit lag der Schuldenstand der Stadt Münster bei (umgerechnet) rund 177 Mio. Euro, am Ende des Jahres 1999 dagegen bereits bei über 400 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung von 227 Prozent. Vom Jahr 2000 (mit 438 Mio. Euro) bis zum Ende des Jahres 2009 hat sich die Verschuldung um knapp 69 Prozent auf rund 738 Mio. Euro erhöht. Daraus wird deutlich, dass die Gesamtschulden in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich angestiegen sind, allerdings mit abnehmender Geschwindigkeit. Die abnehmende Geschwindigkeit führt aller Voraussicht nach im nächsten Jahr dazu, dass die Stadt erstmals seit langer Zeit wieder Schulden abbauen kann. Ende des Jahres 2011 wird die Verschuldung voraussichtlich bei rund 730 Mio. Euro liegen. Das sind rund 2.650 Euro je Einwohner. Nach bisheriger Planung soll die Gesamtverschuldung dann bis zum Jahr 2014 auf ungefähr 695 Mio. Euro reduziert werden. Pro Kopf wären das rund 2.520 Euro.

Wohlgemerkt, es handelt sich hierbei um die Schulden aus Krediten für Investitionen. Diese Art der Verschuldung ist also nicht per se schlecht, da ihr bilanziell gesprochen Vermögenswerte auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber stehen. Die Stadt Münster hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Investitionen – zumindest anteilig – kreditfinanziert. Beispielsweise möchte ich an dieser Stelle erwähnen:

- den Aus- und Umbau der Halle Münsterland mit rund 50 Mio. Euro,
- den Neubau des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums mit rund 25 Mio. Euro,
- die Sanierung und Erweiterung des Hansa-Berufskollegs mit rund 10 Mio. Euro,
- den Bau und Umbau von Kindergärten in den letzten zehn Jahren mit rund 20 Mio. Euro,
- die Bäder in Münster mit rund 25 Mio. Euro und
- die Feuerwache II mit rund 8 Mio. Euro.

Diese Investitionen kamen und kommen der Bürgerschaft und der lokalen bzw. regionalen Wirtschaft zugute. Es ist meines Erachtens unbestritten, dass eine solide und funktionierende Infrastruktur die Keimzelle jeden Wachstums ist.

Erwähnt werden soll an dieser Stelle auch, dass im Rahmen des städtischen Schuldenmanagements verschiedene Instrumente eines aktiven Zinsmanagements eingesetzt werden. Dazu zählen Zinssicherungen, Aufnahmen von Darlehen auf dem Schweizer Kapitalmarkt, Swap-Geschäfte oder Kredite mit Sonderausstattung. Seit Einführung des aktiven Zinsmanagements im Jahr 2000 konnte durch diese Maßnahmen ein finanzieller Vorteil gegenüber der klassischen passiven Schuldensteuerung von fast 26 Mio. Euro erzielt werden. Dabei soll nicht übersehen werden, dass in jeder Finanzierungsform Risiken liegen. Um diese Risiken zu begrenzen, wurde festgelegt, dass mindestens 70 % des gesamten Schuldenbestandes aus festverzinslichen Krediten besteht. Für maximal 30 % des Schuldenbestandes dürfen Zinssicherungsinstrumente angewendet werden, wobei maximal 15 % des Gesamtbestandes in Schweizer-Franken-Darlehen aufgenommen werden dürfen.

Von den gerade genannten Investitionskrediten zu unterscheiden sind Kredite für die laufende Liquiditätssicherung, sogenannte Kassenkredite. Ihnen stehen keine Vermögenswerte in der Bilanz gegenüber. Kassenkredite dienen grundsätzlich also nur dazu, die unterjährigen Schwankungen zwischen Einzahlungen und Auszahlungen auszugleichen. Soweit die Theorie. In der Praxis finanzieren heute viele Städte und Gemeinden ihre laufenden Aufwendungen mehr und mehr über Kassenkredite. Nach Angaben des Deutschen Städtetages hat der Kassenkreditbestand der Städte und Gemeinden in Deutschland im vergangenen Jahr mit rund 34 Milliarden Euro einen neuen Höchststand erreicht. Anfang der 1990er Jahre lagen die Kassenkredite mit rund einer Milliarde Euro noch vergleichsweise niedrig.

Auch in Münster wird es in den nächsten Jahren wohl so sein, dass die laufenden Einzahlungen nicht mehr die laufenden Auszahlungen decken können. Mit anderen Worten: Ab dem Haushaltsjahr 2011 bauen wir einen Sockel von Kassenkrediten auf, der sich jedes Jahr erhöht. Im Jahr 2014 wird die Stadt Münster – wenn sich keine grundlegenden Änderungen durch Haushaltskonsolidierung, konjunkturelle Erholung oder bessere kommunale Finanzausstattung ergeben – einen Kassenkreditbestand von 127 Mio. Euro haben.

Diese Kassenkredite müssen, um ein vollständiges Bild der Verschuldung zu erhalten, zur Verschuldung aus Investitionskrediten hinzugerechnet werden. Aufsummiert ergibt sich dann für das Jahr 2014 eine Verschuldung von rund 822 Mio. Euro, pro Kopf der Münsteraner Bevölkerung wären das rund 2.990 Euro.

Ob und wann die Schwelle von 900 Mio. Euro, die Sie in Ihrer Frage genannt haben, erreicht wird, lässt sich zur Zeit nicht verlässlich prognostizieren. Das Ziel aller kommunalen Entscheidungsträger sollte es in jedem Fall sein, dafür Sorge zu tragen, dass insbesondere die Verschuldung über Kassenkredite, aber auch die Verschuldung durch Investitionskredite wieder zurückgeführt wird. Denn die damit einhergehenden Zinsaufwendungen, die aktuell rund 32 Mio. Euro betragen, engen die ohnehin schon knappen Haushaltsspielräume weiter ein.

Auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels kann folglich ein weiteres, ungebremstes Schuldenwachstum nicht sinnvoll sein. Abschließend sei noch daran erinnert, dass – angesichts des hohen Schuldenbestandes der Stadt Münster – jede weitere Schuldenaufnahme daran gemessen werden muss, ob sie mit dem Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit vereinbar ist.“

Herr **Rohberg** stellte folgende Zusatzfrage:

„Habe ich Sie richtig verstanden: Ab 2011 gibt es für Münster eine neue Art von Verschuldung ('Kassenkredit'), so eine Art Kontokorrentlinie für das laufende Geschäft, die innerhalb von 4 Jahren auf fast 130 Mio. Euro anschwillt, jeder Bürger ist dann also rechnerisch mit 500 Euro neuen Schulden dabei?

Verstärkt das nicht noch den Eindruck von ansteigender Verschuldung und sorgt für Klarheit?“

Antwort der Verwaltung (**Frau Bickeböller**):

„Die Kassenkredite sind ein zunehmendes Problem in vielen Städten und Gemeinden. Die Entwicklung, die ich vorhin für Münster beschrieben habe, vollzieht sich in zahlreichen anderen nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden bereits seit vielen Jahren. Um nur zwei Beispiele zu nennen: Oberhausen hatte Ende 2009 eine Gesamtverschuldung inklusive Kassenkredite von 1,6 Milliarden Euro, das sind rund 7.600 Euro pro Einwohner. Münster hatte zum selben Zeitpunkt rund 2.700 Euro pro Einwohner. Der Anteil der Kassenkredite an dieser Gesamtverschuldung machte in Oberhausen über 78 Prozent aus! Zweites Beispiel: Die Stadt Duisburg hatte Ende 2009 einen Kassenkreditbestand von rund 1,8 Milliarden Euro, Münster von Null Euro.

Ein Kassenkreditbestand von Null war bis jetzt in Münster am Jahresende der Regelfall. Der Einstieg in die Finanzierung über Kassenkredite ab diesem bzw. dem nächsten Jahr bedeutet für Münster folglich eine Zäsur.

Die Entwicklung der nächsten Jahre sieht im Moment so aus, dass zwar die Verschuldung durch Investitionskredite abgebaut, dafür aber die Verschuldung durch Kassenkredite aufgebaut wird. Und Letzteres vollzieht sich anfangs schneller.

Das Problematische ist, dass diese Entwicklung sich zwangsläufig vollzieht, solange die Stadt ein Haushaltsdefizit hat. Deshalb muss es die vordringliche Aufgabe der nächsten Jahre sein, die Lücke zwischen städtischen Aufwendungen und städtischen Erträgen zu schließen, um nicht dauerhaft den städtischen Konsum über Kassenkredite zu finanzieren.“

Punkt 3 der Tagesordnung**Aktuelle Stunde**

Es war keine Aktuelle Stunde beantragt worden.

Punkt 4 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau **Bickeböller** teilte bezüglich der Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes für das Jahr 2010 Folgendes mit:

„Wie der Städtetag mit E-Mail vom heutigen Tag mitteilt, hat die Landesregierung in der Kabinettsitzung am 21. Sept. 2010 beschlossen, den Kommunen zur Verbesserung der Finanzausstattung Mittel in Höhe von rund 300 Mio. Euro über den Entwurf des Nachtragshaushaltsgesetzes 2010 zur Verfügung zu stellen. Dies war bereits als 'Aktionsplan Kommunalfinanzen' angekündigt worden. Die Auszahlung soll nach den Modalitäten des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2010 erfolgen.

Danach soll die Stadt Münster noch in diesem Jahr zusätzliche Schlüsselzuweisungen von rund 3,7 Mio. Euro erhalten. Hinzu kommt noch eine zusätzliche Zuweisung aus der Investitionspauschale in Höhe von rund 550.000 Euro.

Der Landtag muss dem Nachtragsgesetz noch zustimmen. Sollten die Zuweisungen in dieser Höhe und noch in diesem Jahr fließen, würden Sie den Jahresabschluss 2010 verbessern.

Darüber hinaus hat die Landesregierung heute angekündigt, das Berechnungsverfahren für die Weitergabe der Landesersparnis bei den Wohngeldmitteln und der erfolgreichen kommunalen Verfassungsbeschwerde zu verändern.

Das neue Berechnungsverfahren wird rückwirkend auf die Jahre 2007 – 2009 angewendet und führt voraussichtlich zu einer Zahlung an die Stadt Münster von rund 700.000 Euro.

Ich gebe aber zu bedenken, dass beispielsweise der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) kürzlich ein umfangreiches Konsolidierungsprogramm vorgelegt - mit Auswirkungen auf die Stadt Münster an vielen Stellen, unter anderem bei der Landschaftsumlage. Bisher sind im städtischen Haushalt für das nächste Jahr 54 Mio. Euro für die Landschaftsumlage eingeplant. Würde der Hebesatz der Landschaftsumlage beispielsweise um einen Prozentpunkt erhöht, müsste die Stadt 3,5 Mio. Euro mehr an den LWL zahlen.“

Herr **Lewe** informierte - aus aktuellem Anlass - über die Veräußerung eines Großteils der Einzelhandels- und Großmärkte der Handelsguppe Ratio an den führenden deutschen Lebensmittelhändler Edeka.

**Punkt 5 der Tagesordnung
V/0663/2010/1
V/0663/2010****Anregungen gemäß § 24 der Gemeindeordnung für
das Land Nordrhein-Westfalen**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Frau **Holtz** bat, über den Konsolidierungsvorschlag K-54-a-2010 auch im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung zu beraten.

Frau **Toulas** bat, die Anregung 118/2010 aufzugreifen und im Rat entscheiden zu lassen.

Herr **Lewe** sagte dies zu.

Der Rat nahm unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Kenntnis:

„Folgende Anregungen gem. § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sind eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
83/2010	... beantragt, Punkt 95 der Haushaltskonsolidierungsvorschläge 'Rückführung des Schülerspezialverkehrs' zu streichen.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2011
84/2010	... regt an, für Geringverdiener bzw. Hartz IV-Empfänger kostenreduzierte Jahreskarten für den Eintritt in den Allwetterzoo anzubieten.	Verwaltung zur Vorprüfung
85/2010	... regt an, im Dyckburger Wald an der Fußgängerbrücke (Werse) ersatzweise für die zu fällende Blutbuche neue Blutbuchen anzupflanzen.	Verwaltung
86/2010	... regt an, dass die Stadt Münster mit dem Aschendorff Verlag für den Bezug der Westfälischen Nachrichten für Hartz IV-Empfänger ein Abkommen für ein vergünstigtes Abo arrangiert.	Verwaltung
87/2010	... regt an, ALG II-Empfängern einen Internetanschluss für 3 Euro (Übernahme der Differenzkosten durch die Stadt Münster) sowie Office-Programme für 5 Euro zur Verfügung zu stellen.	Verwaltung zur Vorprüfung
88/2010	... regt an, in Münster eine 'Reichensteuer' einzuführen und mit diesen Einnahmen den Etat für den kulturellen Bereich abzudecken.	Rat
89/2010	Die Klasse 5 c des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums und zahlreiche weitere Unterzeichner regen den Bau eines Freibades in Gievenbeck vorzugsweise im 'Grünen Finger' an.	Verwaltung zur Vorprüfung
90/2010	... regt die Ausweitung bzw. Verlagerung des Flohmarktes auf den kompletten Promenadenring ohne vorherige Reservierung eines Standplatzes an.	Verwaltung zur Vorprüfung
91/2010	... beantragt, dass der Grünzug an der Salzmannstraße (Flurstück 218) erhalten bleibt und den Bauplänen der Wohn- und Stadtbau daher nicht zugestimmt wird.	Rat

92/2010	... beantragt, dass die Adenauer- und die Himmelreichallee als Tempo-30-Zone ausgewiesen und aus dem Vorbehaltsnetz herausgenommen werden.	Verwaltung zur Vorprüfung
93/2010	... beantragen, die Baumaßnahme 'Kanalstraße II. BA - Bau eines gemeinsamen, gegenläufigen Geh- und Radweges auf der Westseite der Kanalstraße zwischen Bröderichweg und Grevener Straße' im Jahr 2011 umzusetzen und die erforderlichen Mittel dafür bereitzustellen.	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen
94/2010	... beantragt, zumindest einen der drei hinter den Reihenhäusern Delpstraße gelegenen Spielplätze zu erhalten und mit neuen Spielgeräten auszustatten.	Verwaltung zur Vorprüfung
95/2010	... (JAZ) beantragt, den Zuschuss zur Leitungsstelle im Jugendausbildungszentrum JAZ in voller Höhe weiter zu zahlen.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2011
96/2010	... regt an, an den Fußgängerüberwegen im Kreisverkehr Schilder aufzustellen, die darauf hinweisen, dass Fußgänger möglichst in Gruppen und nicht einzeln die Straße überqueren.	Verwaltung
97/2010	... regt an, an Kreuzungen und Überwegen Haltegriffe ('Ampelgriffe') für Radfahrer anzubringen und diese über an den Griffen angebrachte Werbung verschiedenster Betriebe zu finanzieren.	Verwaltung zur Vorprüfung
99/2010	... beantragt, das Buswartehäuschen an der Bushaltestelle Aegidiimarkt A durch ein intaktes Modell auszutauschen.	Verwaltung
100/2010	... regt an, Sanierungen im Bereich Straßenbau erst nach Prüfung durch einen Gutachter durchzuführen.	Verwaltung
101/2010	... wendet sich gegen das geplante Einkaufszentrum am Hafen/Hansaviertel.	Rat
102/2010	Das Institut für SchulSozialPolitik beantragt finanzielle Unterstützung zur Weiterführung der schulsozialpädagogischen Stelle am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2011
103/2010	... regt an, für das Osmo- und Stroetmann-Gelände am Hafen ein Konzept mit gemischter Wohnbebauung, Spielplatz, Grünanlage, kleinen Läden und Gewerbebetrieben zu entwickeln.	Verwaltung zur Vorprüfung

104/2010	... bittet bezüglich der Essensausgabe in 'Raucherclubs' an der Neubrücken- und der Hörsterstraße um Kontrollen.	Verwaltung
105/2010	Die vier Hilfsorganisationen ASB, Deutsches Rotes Kreuz, Malteser und Die Johanniter bitten um Prüfung ihrer Studie 'Abschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen einer Beteiligung der Hilfsorganisationen an der Notfallrettung in der Stadt Münster'.	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen Rat im Rahmen der Etatberatungen 2011
106/2010	Der Bürgerverein für Mecklenbeck bittet um Bezahlung bzw. Bezuschussung einer weiteren Minijobstelle für einen Geschäftsführer im Bürgerzentrum.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2011
107/2010	... regt an, den Radweg am Heekweg zu sanieren.	Verwaltung zur Vorprüfung
108/2010	... regt an, dass für erwachsene Inhaber des Münsterpasses ab dem 21. Lebensjahr ein Einzelticket für eine Busfahrt in Höhe von 0,50 € eingeführt und bis zum 21. Lebensjahr ein symbolischer Preis von 1 Cent erhoben wird.	Verwaltung zur Vorprüfung
109/2010	... bittet um einen Zuschuss zu seinem Projekt 'Aktion Wefrita'.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2011
110/2010	... regt an, die Vergnügungssteuer für Spielhallen auf 27% zu erhöhen.	Verwaltung zur Vorprüfung
111/2010	Die Bürgerinitiative 'Schuldenstopp für Münster' regt an, dass sich der Rat darauf einigt, ab dem Jahr 2014 einen Haushalt vorzulegen, der ohne neue Schulden auskommt und ab der neuen Legislaturperiode mit dem Schuldenabbau zu beginnen.	Rat
112/2010	... regt einen Runden Tisch mit dem Landesbetrieb Straßenbau NW und Mitarbeitern des Tiefbauamtes an, um so Möglichkeiten für Schallschutzmaßnahmen in Gievenbeck zu entwickeln.	Verwaltung
113/2010	... regt an, die Möglichkeit einer spontanen Wortmeldung von Bürgern jeweils am Ende einer öffentlichen Ratssitzung zu prüfen.	Verwaltung
114/2010	... regt an, die Bushaltestelle am Domplatz neu und komfortabler zu gestalten und mit erhöhtem Bordstein aufzupflastern.	Verwaltung

115/2010	... regt an, den aus seiner Sicht bestehenden Unfallsschwerpunkt am Fuß- und Radweg Rüschausweg über die Brücke der BAB1 zu entschärfen.	Verwaltung zur Vorprüfung
116/2010	... regt an, die Peitschenlaterne an der Bushaltestelle Hansalinie auf den kombinierten Fuß- und Radweg zu versetzen.	Verwaltung zur Vorprüfung
118/2010	Der Verein für Autonomie, Soziokultur, Kommunikation (ask e. V.) bittet, dass der Rat die Stadt Münster auffordert, gemeinsam mit dem ask e. V. nach geeigneten städtischen Räumlichkeiten für ein ehrenamtlich geleitetes 'Soziales Zentrum' zu suchen und die entsprechenden Verhandlungen einzuleiten. Des Weiteren bittet der ask e. V. um Bereitstellung adäquater Räumlichkeiten als Übergangslösung.	Rat
119/2010	... beantragt, das Rechtsabbiegen von der Universitätsstraße in Richtung Neutor zuzulassen und Verkehrskontrollen an dieser Stelle durchzuführen.	Verwaltung
120/2010	... wendet sich gegen das geplante Einkaufszentrum im Hafenviertel.	Verwaltung zur Vorprüfung
121/2010	... regt den Erlass einer Fahrrad-Satzung, die Einführung von Nummernschildern für Fahrräder (bzw. deren Registrierung) sowie ständige Kontrolle und regelmäßige Entrümpelung von Fahrradabstellplätzen an.	Verwaltung zur Vorprüfung
122/2010	Trialog e. V. beantragt eine Erhöhung des städtischen Zuschusses um 15.000 Euro für 2011 und die Folgejahre.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2011
123/2010	... beantragt für das Boulevard Münster eine finanzielle Förderung in Höhe von 30.000 Euro.	Rat im Rahmen der Etatberatungen 2011
124/2010	... regt an, die Paul-Wulf-Skulptur am Servatiplatz mit einer Kamera zu überwachen.	Verwaltung
125/2010	... beantragt, die Münsterkarte aus Plastik herzustellen und darauf ein aktuelles Foto, Fingerabdruck und amtliche Nummern (Renten-, Krankenversicherungs-nr. etc) des Ausweisinhabers sowie eine Berechtigung zur kostenlosen Nutzung aller Kantinen der Stadtverwaltung in den Ausweis aufzunehmen.	Verwaltung

126/2010	... spricht sich gegen die Pläne der Wohn- und Stadtbau zur Bebauung des Grünzuges an der Salzmannstraße aus.	Rat
127/2010	... beantragt, die geplante Umstellung der Sperrgutabfuhr nicht zu genehmigen und regt stattdessen die Verringerung der jährlichen Sperrmüll-abfuhrtermine auf 6 oder 4 Mal im Jahr an.	Rat im Rahmen der Vorlage V/0546/2010
128/2010	Das Umweltforum Münster regt den Beitritt der Stadt Münster zur Deklaration 'Biologische Vielfalt in der Kommune' an und macht verschiedene Vorschläge zur Umsetzung, um der Bedrohung der biologischen Vielfalt entgegen zu wirken.	Hauptausschuss im Rahmen der Vorlage V/0344/2010
129/2010	... regt an, die Straße 'Am Hof Hesselmann' klarer zu beschildern und den Standort des Bücherbusses zu verlegen.	Verwaltung
130/2010	... bittet, die Lautstärke beim Schützenfest in Hilstrup-Ost in der Nacht zu reduzieren bzw. die Zeiten, in denen Musik gespielt werden darf, zu begrenzen.	Verwaltung
132/2010	... ist gegen eine Umstellung der Sperrgutabfuhr, schlägt aber vor ggf. nur alle zwei Monate Sperrgut abzufahren.	Rat
133/2010	... regt an, in Höhe Aegidiimarkt beidseitig im Bereich der Bushaltstellen einen Radweg neu anzulegen.	Verwaltung zur Vorprüfung
134/2010	... regt an, Kino, Theater und Zoobesuch kostenlos für Inhaber der Münsterkarte zu machen.	Verwaltung zur Vorprüfung
135/2010	... regt an, das Personal im Sozialamt und der ARGE drastisch zu reduzieren.	Verwaltung zur Vorprüfung
136/2010	... regt an, die Verwaltungsstrukturreform laut CDU-Programm umzusetzen.	Verwaltung zur Vorprüfung
137/2010	... regt an, das Elefantenhaus und Elefantengehege durch Banken, Bausparkassen und Versicherungen finanzieren zu lassen.	Verwaltung zur Vorprüfung
138/2010	... regt an, den Schilderwald zu lichten und schmutzige Schilder zu reinigen bzw. auszutauschen.	Verwaltung
139/2010	... regt an, das Allwetterzoogelände zu erweitern.	Verwaltung zur Vorprüfung

140/2010	... regt an, den Lebenslauf der Ratsmitglieder und ein aktuelles Foto auf der Homepage der Stadt Münster einzustellen.	Verwaltung
141/2010	... regt an, im Stadtkern systematisch den Dachausbau zu fördern.	Verwaltung zur Vorprüfung
142/2010	... regt an, die Rechtsabbiegemöglichkeit an der Universitätsstraße Richtung Neutor wieder einzurichten.	Verwaltung zur Vorprüfung
143/2010	... regt an, einen Kreisverkehr an der Kreuzung Adenauerallee/Am Stadtgraben/Aegidiitor/ Weseler Straße zu bauen.	Verwaltung zur Vorprüfung
144/2010	... regt an, die Immobilie an der Herwarthstraße zu Studentenwohnheimen umzubauen.	Verwaltung zur Vorprüfung
145/2010	... regt an, am Picasso-Museum eine Aussichtsplattform aus Glas mit Aufzug zu bauen.	Verwaltung zur Vorprüfung
146/2010	... regt an, eine Kernsanierung der Seniorenwohnungen der Stiftung Magdalenenhospital vorzunehmen.	Verwaltung zur Vorprüfung
147/2010	... regt an, die Unterkünfte am Pulverschuppen für einen Jugendtreff zu nutzen.	Verwaltung zur Vorprüfung
148/2010	... regt an, in der Lützowkaserne Studienanfänger der Uni Münster einzuquartieren.	Verwaltung zur Vorprüfung
149/2010	... regt an, die Gievenbecker Kaserne an das Studentenwerk zwischen zu vermieten.	Verwaltung zur Vorprüfung
150/2010	... regt an, eine Fotovoltaikanlage auf das Haus Am Küchenbusch 21, 48161 Münster zu montieren.	Verwaltung zur Vorprüfung
151/2010	... regt an, Münsterpassinhabern ein 13. Gehalt zu Weihnachten zu zahlen.	Verwaltung zur Vorprüfung

Die Anregung Nr. 83/2010 wurde sowohl an den Rat der Stadt Münster als auch an die Bezirksvertretung Münster-West gerichtet und wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung bereits in der Sitzung am 09.09.2010 bekannt gegeben.

Die Anregung Nr. 93/2010 wurde sowohl an den Rat der Stadt Münster als auch an die Bezirksvertretung Münster-Nord gerichtet und wurde den Mitgliedern der Bezirksvertretung bereits in der Sitzung am 14.09.2010 bekannt gegeben.

Die Anregungen Nr. 98/2010 und Nr. 124/2010 wurden sowohl an den Rat der Stadt Münster als auch an die Bezirksvertretung Münster-Mitte gerichtet und wurden den Mitgliedern der Bezirksvertretung bereits in der Sitzung am 14.09.2010 bekannt gegeben.

Die Anregung Nr. 130/2010 wurde sowohl an den Rat der Stadt Münster als auch an die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup gerichtet und wird den Mitgliedern der Bezirksvertretung in der Sitzung am 04.11.2010 bekannt gegeben.

Des Weiteren sind folgende Anregungen und Sparvorschläge zum Haushalt bzw. Konsolidierungsprogramm der Stadt Münster eingegangen:

Nr./Jahr	Antragsanliegen	Entscheidungszuständigkeit (Das Anhörungs- u. Beratungsrecht weiterer Gremien bleibt unberührt.)
K-013-a-2010	Es werden Einsparungen im Bereich der Dienstfahrzeuge und Dienstfahrten angeregt.	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-013-b-2010	Es wird vorgeschlagen, die Anzahl der Ratsmitglieder nach der nächsten Kommunalwahl um 5 % zu verringern.	Wahlausschuss
K-013-c-2010	Es wird vorgeschlagen, eine Kulturabgabe für Übernachtungstouristen als örtliche Aufwandssteuer einzuführen.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-014-2010	Es wird vorgeschlagen, dass die Mitarbeiter der Stadtverwaltung ihre Abwesenheit an Weiberfastnacht und Rosenmontag durch Urlaubstage oder Überstunden ausgleichen.	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-015-2010	Es wird vorgeschlagen, die Eschstraße nicht als Zubringer zur Umgehungsstraße auszubauen und somit 2.4 Millionen Euro an städtischen Mitteln einzusparen.	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
K-016-2010	Es wird gebeten, hinsichtlich des Vorschlags 124 (Einsparung der Stellen für zwei Köchinnen in städtischen Kindertagesstätten) zu prüfen, ob der veranschlagte Spareffekt von 30.000 € tatsächlich eingespart werden kann.	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien
K-017-a-2010	Es wird vorgeschlagen, den Bürokratieabbau in der Stadtverwaltung zu fördern und die Verwaltung auf das unerlässlich notwendige Maß zu reduzieren.	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-017-b-2010	Es wird ein nächtliches Abschalten der Lichtsignalanlagen vorgeschlagen.	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
K-017-c-2010	Es wird eine Überprüfung der Notwendigkeit von Pflegeheimplätzen vorgeschlagen.	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
K-017-d-2010	Es wird eine Erhöhung der Gewerbesteuer und der Parkgebühren sowie die Einführung einer Citymaut für PKW vorgeschlagen.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

K-018-2010	Es wird vorgeschlagen, im Falle der Umsetzung der Zweitwohnsitzsteuer einen Ausnahmetatbestand vorzusehen.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-019-2010	Es wird vorgeschlagen, entsprechend dem 'Stuttgarter Modell' für den Wegfall der Jagdsteuer eine Waffensteuer einzuführen.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Finanzen
K-020-a-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (hier: Reduzierung der Verwaltungsgebäude).	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-020-b-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (hier: weniger Planstellen für Beamte, Verzicht auf prozentuale Besoldungsanpassungen, mehr kaufmännisches Denken vom Planungs- und Verwaltungsrat).	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-020-c-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (hier: keine Schuldenaufnahme, Freiwilligenförderung, keine Subventionen aus öffentlichen Kassen).	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-021-2010	Es wird vorgeschlagen, die 'Villa ten Hompel' ins Stadtmuseum zu verlagern und das Gebäude 'Villa ten Hompel' zu verkaufen.	Kulturausschuss Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-022-2010	Es wird vorgeschlagen, dass die Mitarbeiter der Stadt Münster den dienstfreien Rosenmontag und den dienstfreien Nachmittag an Altweiberfastnacht durch eigene Überstunden 'abfeiern'.	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-023-2010	Es wird vorgeschlagen, registrierte Fahrräder zu besteuern und eine Mautgebühr für Radfahrer einzuführen. Darüber hinaus soll eine Nummernschildpflicht für in Münster registrierte Fahrräder eingeführt werden.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-024-2010	Es wird vorgeschlagen, den in Münster arbeitenden Pendlern als verpflichtende Alternative an den Einfallstraßen mit Busverbindung in die Innenstadt kostenlose Parkplätze zur Verfügung zu stellen und dadurch Kosten für die Straßenerhaltung zu sparen.	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
K-025-2010	Es wird vorgeschlagen, das historische Amtsgebäude in Wolbeck zur Unterbringung des Westpreußischen Landesmuseums zu nutzen.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-026-2010	Es wird vorgeschlagen, die Hundehaltung großflächig zu überprüfen, um somit zusätzliche Einnahmen durch Hundesteuer zu verbuchen. Die Kosten für diese Kontrollen könnten durch Verwarngelder verkehrswidrig	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung

	abgestellter Wohnmobile, Anhänger, LKW etc. gedeckt werden.	
K-027-2010	Es wird gebeten, die sozialpädagogische Teilzeitstelle an der Mosaik-Schule zu erhalten.	Ausschuss für Schule und Weiterbildung
K-028-2010	Es wird gebeten, die halbe sozialpädagogische Stelle an der Mosaik-Schule nicht zu streichen.	Ausschuss für Schule und Weiterbildung
K-029-2010	Es wird gebeten, die sozialpädagogischen Projekte an der Uppenbergschule zu erhalten und die beiden Stellen für die Schulsozialarbeit fortzuschreiben.	Ausschuss für Schule und Weiterbildung
K-030-2010	Es wird gebeten, von der vorgesehenen Kürzung der Schuletatmittel (insbesondere für die Berufskollegs) abzusehen.	Ausschuss für Schule und Weiterbildung
K-031-2010	Es wird vorgeschlagen, Verstöße gegen die Entsorgungspflicht von Hundekot mit einem fühlbaren Bußgeld zu ahnden. Für die Kontrolle dieser Verstöße sollten gemeinnützige Arbeitsplätze geschaffen werden.	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-032-2010	Es wird vorgeschlagen, die Gewerbesteuer nicht zu erhöhen. Stattdessen solle ggf. die Grundsteuer in dem Umfang erhöht werden, dass sich bis zum Ende der lfd. Ratsperiode die Schulden der Stadt Münster nicht erhöhen.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-033-2010	Es wird vorgeschlagen, von den erwachsenen BesucherInnen des Stadtmuseums ein Eintrittsgeld zu erheben und dafür die Sparmaßnahmen der Stadtbücherei zu reduzieren, damit die Zweigstellen erhalten bleiben.	Kulturausschuss
K-034-2010	Es wird vorgeschlagen, den Stadthausturm sowie den Lambertikirchturm, insbesondere an Wochenenden zu öffnen und hierfür Eintrittsgelder zu erheben.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-035-2010	Es wird vorgeschlagen, die nächtliche Beleuchtung an der 11. Etage des Stadthauses 1 abzuschalten.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-036-2010	Es werden Einsparungen im Bereich Feuerwehr/Rettungsdienst durch eine gemeinsame überregionale Leitstelle und stärkere Einbindung der Hilfsorganisationen in den Rettungsdienst vorgeschlagen.	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-037-2010	Es wird vorgeschlagen, die von der Stadt Münster geförderten Großveranstaltungen (z. B. Hafenfest, Eurocityfest) in Bezug auf Kosten und Nutzen zu prüfen.	Werksausschuss Münster-Marketing

K-038-2010	Es wird vorgeschlagen, die Größe der Verwaltung zu prüfen.	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-039-2010	Es wird vorgeschlagen, Pumpenanlagen auf den städtischen Sportanlagen zu installieren, um mit dem gewonnenen Grundwasser Sportplätze zu bewässern.	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen
K-040-2010	Es wird vorgeschlagen, die Verluste der städtischen Bühnen bis zum Ende der Ratsperiode 2014 von 19 auf 13,5 Mio. Euro zu reduzieren, ohne das 3-Sparten-Theater aufzugeben.	Kulturausschuss
K-041-a-2010	Es wird vorgeschlagen, den Münsterpass auf Familien mit wenigstens 1 Kind bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres zu beschränken.	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
K-041-b-2010	Es wird vorgeschlagen, Investitionen linear um 10 % zu kürzen.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-041-c-2010	Es wird vorgeschlagen, die Planungskosten für das Südbad einzustellen.	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
K-042-a-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Streichung der Straßenreinigung außerhalb der Verkehrssicherungspflicht).	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe
K-042-b-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Zuschüsse an Vereine oder Einrichtungen streichen, - die selbst über genug Geld verfügen).	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-042-c-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Zuschüsse zu Festveranstaltungen streichen).	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-042-d-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Höhere Strafen bei Ordnungsvergehen).	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-042-e-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Höhere Gewerbesteuer).	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-042-f-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Höhere Grundsteuer.)	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-042-g-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Einsparung beim Verwaltungspersonal).	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-043-2010	Es wird gefordert, den Zuschuss zur Leitungsstelle des JAZ in voller Höhe weiter zu zahlen.	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien
K-044-2010	Es wird angeregt, auf die Erweiterung von Kinderhaus zu verzichten, da eine Unterversorgung nicht besteht.	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

K-045-2010	Es wird angeregt, keine unnötigen Einkaufszentren zu bauen und keine Unmengen von Geld für neue Straßen auszugeben.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-046-a-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Erhöhung der Gewerbesteuer).	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-046-b-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Stopp von Einkaufszentren, da genügend Einkaufsmöglichkeiten vorhanden).	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
K-046-c-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. keine Straßenverlegungen vgl. K-46b-2010).	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen
K-046-d-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Ratsbeschlüsse nach finanzieller Machbarkeit, nicht erst beschließen und dann über die Finanzierung nachdenken).	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-046-e-2010	Es werden verschiedene Sparvorschläge gemacht (u. a. Reflektion und Hinterfragung, wo Zuschüsse bleiben und ob sie sachgerecht von Zuschussnehmern verbraucht werden. Wie wird bei der Vergabe gewichtet?).	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-047-2010	Es wird angeregt, von der Streichung der Schulbusse abzusehen.	Ausschuss für Schule und Weiterbildung
K-048-2010	Es wird angeregt, jeden Ratsbeschluss in Frage zu stellen und auf Eis zu legen.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-049-2010	Es wird angeregt, die Zentrumserweiterung Kinderhaus abzusagen und die Hälfte der Ausgaben an Real und Hochtief zu überweisen, da damit die andere Hälfte der Ausgaben erspart werden.	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
K-050-2010	Es wird vorgeschlagen, auf den Sparvorschlag 95 (Schülerspezialverkehr) zu verzichten bzw. teilweise zu verzichten. Es wird zu Bedenken gegeben, dass die Fahrten der Schulbusse optimierbar sind und damit Kosten reduziert werden können.	Ausschuss für Schule und Weiterbildung
K-051-2010	Es wird vorgeschlagen, nicht auf den Schülerspezialverkehr zu verzichten aber Fahrten zu reduzieren bzw. mit Fahrten zu Förderschulen zu verbinden.	Ausschuss für Schule und Weiterbildung

K-052-2010	Es wird angeregt eine verständliche Broschüre für die Bürgerinnen u. Bürger zu erstellen mit dem Inhalt: Wo wird das Geld der Stadt ausgegeben? Wo kommen die Einnahmen her? (Zahlen, Prozente, Ämter mit den Angaben für die Jahre 2000, 2005, 2010 u. 2011).	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-053-2010	Es wird angeregt, die Grundsteuer B auf 500 %-Punkte anzuheben und im Gegenzug auf zahlreiche, vom Antragsteller konkret benannte Einsparvorschläge zu verzichten.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-54-a-2010	Es wird angeregt, die Anzahl der Beratungsstellen zu verringern.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-54-b-2010	Es wird angeregt, eine Katzensteuer einzuführen.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-54-c-2010	Es wird angeregt, bei den Schulbuskarten für Kinder eine kleine Kostenbeteiligung der Eltern vorzusehen.	Ausschuss für Schule und Weiterbildung
K-54-d-2010	Es wird angeregt, Sperrmüll nur noch bei Bedarf abzuholen, aber kostenfrei mindestens viermal im Jahr (einmal pro Quartal).	Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe
K-55-a-2010	Es wird angeregt, den Picasso-Platz für besondere Veranstaltungen, die Münster als Veranstaltungsort bekannt machen, gegen eine Nutzungsgebühr zu vermieten.	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-55-b-2010	Es wird angeregt, eine Zweitwohnsitzsteuer einzuführen.	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften
K-55-c-2010	Es wird angeregt, die Ordner beim Promenadenflohmarkt einzusparen und dort wieder mehr Freiraum zu gewähren aber auf die Standgebühren nicht zu verzichten.	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung
K-56-2010	Es wird angeregt, den städtischen Zuschuss zum Turnier der Sieger zu streichen.	Sportausschuss
K-57-2010	Es wird angeregt, sukzessiv die konventionelle Straßenbeleuchtung durch energieeffiziente LED-Beleuchtung auszutauschen.	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen
K-58-2010	Es wird angeregt, die Förderung der FrauenForschungsStelle D.I.W.A. e.V. beizubehalten.	Ausschuss für Gleichstellung“

Punkt 6 der Tagesordnung

Anfragen von Ratsmitgliedern

Es lagen keine Anfragen von Ratsmitgliedern vor.

Punkt 7 der Tagesordnung	Anregungen der Bezirksvertretungen
---------------------------------	---

Es lagen keine Anregungen der Bezirksvertretungen vor.

Punkt 8 der Tagesordnung	Anregungen des Integrationsrates
---------------------------------	---

Es lagen keine Anregungen des Integrationsrates vor.

Punkt 9 der Tagesordnung	Haushalt 2011
---------------------------------	----------------------

Punkt 9.1 der Tagesordnung V/0671/2010	Bürgerumfrage 2010: Ergebnisse der Fragenkomplexe "Einsparmöglichkeiten und Mehreinnahmen", "Ziele der Stadtentwicklung"
---	---

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 9.2 der Tagesordnung V/0705/2010	Bürgerversammlungen und Bürgerkonferenzen zum Haushalt und zum Konsolidierungskonzept
---	--

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 9.3 der Tagesordnung	Einbringung des Entwurfes der Haushaltssatzung der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2011 Etatreden: Oberbürgermeister Markus Lewe Stadtkämmerin Helga Bickeböller
-----------------------------------	---

Die Reden von Herrn **Lewe** und Frau **Bickeböller** zum Entwurf des Haushaltsplanes 2011 sind der Originalniederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Punkt 9.4 der Tagesordnung V/0573/2010	Neue Maßnahmen zum Haushaltsplan 2011
---	--

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat nimmt die in der Anlage (Anlage der Vorlage = Anlage 2 der Originalniederschrift) aufgeführten 'neuen Maßnahmen' zum Haushaltsplan 2011 und zur mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis 2014 zur Kenntnis.
2. Der Rat entscheidet über die endgültige Veranschlagung der 'neuen Maßnahmen' im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2011 sowie der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis 2014.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Auszahlungen und Aufwendungen für die Investitionen entstehen werden.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die in der Anlage aufgeführten Maßnahmen verursachen unter Anrechnung von zweckgebundenen Investitionszuschüssen Dritter in den Jahren 2011 - 2014 folgende städtische Belastungen:

Im Finanzplan der Stadt Münster in Höhe von netto rd. 11,687 Mio. €, und zwar in

2011	2,683 Mio. €
2012	4,260 Mio. €
2013	2,820 Mio. €
2014	1,171 Mio. €
<u>spätere Jahre</u>	<u>0,753 Mio. €</u>
<u>insgesamt</u>	<u>11,687 Mio. €</u>

Im Ergebnisplan der Stadt Münster in nachfolgender Höhe:

2011	rd. 0,024 Mio. €
2012	rd. 0,083 Mio. €
2013	rd. 0,245 Mio. €
2014	rd. 0,426 Mio. €
ab 2015 jährlich	rd. 0,361 Mio. €“

**Punkt 9.5 der Tagesordnung
V/0683/2010**
**Entwurf der Haushaltssatzung der Stadt Münster
für das Haushaltsjahr 2011**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Der Entwurf der Haushaltssatzung nebst Anlagen der Stadt Münster für das Haushaltsjahr 2011 (Anlage der Vorlage = Anlage 3 der Originalniederschrift) wird zur Kenntnis genommen. Er wird den Bezirksvertretungen und den Fachausschüssen zur Beratung überwiesen.“

Punkt der Tagesordnung
Vorlagen zur Beschlussfassung
**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0658/2010**
**Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung der
Stadt Münster**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Die Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Münster wird in der als Anlage 1 (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 4 der Originalniederschrift) beigefügten Fassung beschlossen.“

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0628/2010**

**Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2009
der Stadt Münster**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Der Entwurf des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 wird zur Kenntnis genommen und dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung überwiesen.“

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0662/2010**

**Umstrukturierung Regionalverkehr Münsterland
GmbH (RVM)**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Die Regelungen zum Verlustausgleich zwischen der Stadt Münster/den Stadtwerken und der RVM werden zur Kenntnis genommen.
2. Beschlüsse zur Umstrukturierung
 - 2.1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den Bericht zur vorgesehenen Umstrukturierung der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) zur Kenntnis.
 - 2.2. Der Rat der Stadt Münster erklärt sein Einverständnis, dass der RVM einen Teil des bisher vom LWL (vertreten durch die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft (WLV)) an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft (WVG) gehaltenen Geschäftsanteils durch Zahlung eines Kaufpreises in Höhe von 1.257.142,86 € erwirbt und danach eine Beteiligung in Höhe von 29,14 % an der WVG hält.
 - 2.3. Der Übertragung des Geschäftsanteils der WVG an der RVM in Höhe von 2.102.073,13 € auf die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf durch Sachwertauschüttung aus der Kapitalrücklage der WVG wird zugestimmt.
 - 2.4. Der Übertragung der Gesellschaftsanteile der Kreise an der WVG in Höhe von je 7 % zu einem Buchwert von je 155.020 € auf die Regionalgesellschaften RVM, RLG, VKU wird zugestimmt.
3. Beschlüsse zur Änderung des Gesellschaftsvertrages

Der Rat stimmt dem neu gefassten Gesellschaftsvertrag der RVM zu (Anlage 1 der Vorlage = Anlage 5a der Originalniederschrift) und nimmt die 'Darstellung wesentlicher Unterschiede der RVM-Satzungen alt und neu' zur Kenntnis (Anlage 2 der Vorlage = Anlage 5b der Originalniederschrift). Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass sich die Gesellschafterstruktur der RVM durch Reduzierung der Anzahl der Gesellschafter wesentlich verändert hat (vgl. Anlage 3).
4. Der Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung der RVM wird ermächtigt, die entsprechenden Beschlüsse zu fassen.
5. Besetzung im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung
 - 5.1 Als Vertreter der Stadt Münster im Aufsichtsrat der RVM wird entsandt:
Herr Stadtdirektor Hartwig Schultheiß

- 5.2 Als zweiter Vertreter im Aufsichtsrat der RVM wird entsandt:
Herr Dr. Henning Müller-Tengelmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Münster GmbH
- 5.3 Als Vertreter der Stadt Münster in der Gesellschafterversammlung wird entsandt:
Herr Stadtdirektor Hartwig Schultheiß
- 5.4 Als Stellvertreter der Stadt Münster für Herrn Stadtdirektor Schultheiß in der Gesellschafterversammlung wird entsandt: Herr Michael Milde“

Punkt 13 der Tagesordnung V/0536/2010/1 V/0536/2010	Ausschreibung der Stelle des Generalintendanten/der Generalintendantin der Stadt Münster
--	---

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Die Stelle des Generalintendanten/der Generalintendantin der Stadt Münster wird für die Zeit ab der Spielzeit 2012/2013 auf der Grundlage des anliegenden, modifizierten Ausschreibungstextes (Anlage der Vorlage = Anlage 6 der Originalniederschrift) öffentlich ausgeschrieben.
2. Unter Federführung der Dezernentin für Bildung, Familie, Jugend, Kultur und Sport wird zur fachlichen Begleitung eine Findungskommission einbezogen.
3. Der Oberbürgermeister wird nach dem Ergebnis der Ausschreibung dem Rat einen Entscheidungsvorschlag vorlegen.“

Punkt 14 der Tagesordnung V/0445/2010/1 V/0445/2010	Jugendrat der Stadt Münster- Weiterentwicklung und Profilschärfung
--	---

Es lagen eine Ergänzung zur Vorlage und folgender abweichender Beschlussvorschlag vor:

„Abweichender Beschluss

Bezirksvertretung Münster-Südost 14.09.2010

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien 22.09.2010

Beschlusstext:

I. Sachentscheidung:

Ziffern I bis VI wie Vorlage

(neu:)

VII. Es wird empfohlen, dass die Vertreter/innen des Jugendrates, die regelmäßig an den Sitzungen einer Bezirksvertretung teilnehmen sollen, aus dem Stadtbezirk dieser Bezirksvertretung, für den sie auch in den Jugendrat gewählt worden sind, kommen.

II. Kosten/Folgekosten

Wie Vorlage

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Wie Vorlage“

Herr **Lenski** bat um Erläuterung, wie verfahren werde, wenn nicht auf eine hinreichende Anzahl von Bewerbern aus einem Stadtbezirk Stimmen entfallen sollten.

Frau **Dr. Hanke** wies darauf hin, dass dies abschließend in der Wahlordnung geregelt sei.

Herr **Bolte** bat über die Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Münster-Südost und des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien abzustimmen.

Frau **Möllers** bat über die Vorlage in der Fassung der Ergänzungsvorlage abzustimmen.

Nach ausführlicher Diskussion stellte Herr **Lewe** die Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Münster-Südost und des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien zur Abstimmung.

Die Beschlussempfehlung der Bezirksvertretung Münster-Südost und des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien wurde mit Mehrheit (SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE., Herr Powroznik) bei Fürstimmen (OB, CDU, UWG/ÖDP) und Stimmenthaltungen (FDP) abgelehnt.

Anschließend stellte Herr **Lewe** die Vorlage unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage zur Abstimmung.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig bei Stimmenthaltungen (einige CDU, FDP):

„I. Sachentscheidung

- I. Es wird beschlossen, dass sich die Struktur des Jugendrates der Stadt Münster wie folgt weiterentwickelt:
 1. Der Jugendrat wird mit dem Ziel der Vereinfachung des Wahlverfahrens und der unbürokratischeren Handhabung der Gremien in einer stadtweiten Wahl direkt gewählt.
 2. Die Jugendforen werden zugunsten von gewählten Stadtteilvertretern aufgelöst.
 3. Es werden pro Stadtbezirk jeweils fünf Stadtteilvertreter/ Stadtteilvertreterinnen gewählt.
 4. Die Mitglieder des Jugendrates werden von fünfzehn auf dreißig Gremienmitglieder/Innen aufgestockt.
 5. Der Jugendrat wählt aus seiner Mitte einen Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern.
 6. Die Schriftführung wird durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien sichergestellt.

- II. Die ‘Satzung für die Wahl der Jugendforen der Stadt Münster (Wahlordnung Jugendforen)’ und die ‘Satzung für den Jugendrat der Stadt Münster und die Jugendforen’ werden aufgehoben.

- III. Die 'Satzung für den Jugendrat der Stadt Münster' (Anlage 1 zur Vorlage V/0445/2010 = Anlage 7b der Originalniederschrift) und die 'Satzung für die Wahl des Jugendrates der Stadt Münster – Wahlordnung Jugendrat' (Anlage 2 zur Vorlage V/0445/2010 = Anlage 7c der Originalniederschrift) werden mit den in der Anlage 1 zu dieser Vorlage dargestellten Änderungen (Anlage 1 der Vorlage V/0445/2010/1 = Anlage 7a der Originalniederschrift) beschlossen.
- IV. Die Verwaltung wird beauftragt, die Wahl des Jugendrates im ersten Quartal 2011 auf der Grundlage der geänderten Satzung für die Wahl des Jugendrates durchzuführen.
- V. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Möglichkeit der Online-Bewerbung für die Jugendratswahl 2010 von der Verwaltung umgesetzt wurde.
- VI. Folgende Ratsanträge und Anregungen gem. § 24 GO NRW sind mit dieser Beschlussvorlage im Hinblick auf das Beteiligungsgremium 'Jugendrat' aufgegriffen:
- Antrag der CDU-Fraktion 'Rathaus öffnen: Mehr Mitbestimmung für Kinder und Jugendliche in Münster' vom 23. Februar 2010
 - Antrag Bündnis 90/ Die Grünen/GAL-Fraktion: 'Kinder und Jugendliche wirken an der Gestaltung ihrer Lebenswelt mit- Partizipation und Partizipationsformen für Kinder und Jugendliche in der Stadt Münster altersgerecht ausbauen und weiterentwickeln,' vom 12.04.2010
 - Anregung gem. § 24 GO NRW, des Jugendrates der Stadt Münster: 'Antrag auf Rede- und Stimmrecht in allen Ausschüssen des Rates der Stadt Münster und allen Räten in NRW' vom 06.04.2010 (als Anlage 3 beigefügt)

II. Kosten/Folgekosten

Nach dem Beschluss des Rates vom 05.04.2006 stehen seit 2006 ff. jährlich 5.000 Euro für die Arbeit (Projekte und Maßnahmen) des Jugendrates der Stadt Münster zur Verfügung.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass darüber hinaus für die Durchführung der Wahl des Jugendrates dem Amt für Bürgerangelegenheiten alle zwei Jahre Kosten in Höhe von 5.000 Euro für Sachkosten (inkl. Portokosten) entstehen, die budgetneutral zur Verfügung stehen.

Für die Organisation und Durchführung der Wahl werden wie bisher die ämterübergreifenden Personalkosten budgetneutral zur Verfügung gestellt.

Für die laufende Arbeit des Jugendrates und für die pädagogische Begleitung werden wie bisher im Amt für Kinder, Jugendliche und Familien die Personalkosten, Sachkosten, Fortbildungskosten und Raumressourcen budgetneutral zur Verfügung gestellt.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Über den bisher in der Produktgruppe 0602 – Kinder- und Jugendarbeit - bereit gestellten Ansatz müssen keine weiteren Mittel bereitgestellt werden.“

**Punkt 15 der Tagesordnung
V/0091/2010**

Kindertagesbetreuungsbericht 2010/2011

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2010 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 die Kindertagesbetreuung entsprechend den planerischen und fachlichen Zielen weiterzuentwickeln und dabei die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere den Ausbau des u3-Angebotes entsprechend den Vorgaben der §§ 24 und 24a SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe zu berücksichtigen,
 - 2.2 die Kindertagesbetreuungsangebote insgesamt weiter auszubauen und
 - 2.3 die Kindertagesbetreuungsangebote in Münster weiter zu flexibilisieren.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass dieser Bericht über die Entwicklung der Kindertagesbetreuung berichtet und keine unmittelbaren Kosten entstehen.“

**Punkt 16 der Tagesordnung
V/0395/2010**

**Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
Vorbereitung der gemeinsamen Aufgaben-
wahrnehmung durch die Stadt Münster und die
Agentur für Arbeit Münster in einer gemeinsamen
Einrichtung - Jobcenter Münster für bzw. ab 2011**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, FDP, UWG/ÖDP, Herr Powroznik) bei Gegenstimmen (DIE LINKE.):

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass die Wahrnehmung der SGB II Aufgaben durch die Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) zum 31.12.2010 endet und kraft Gesetzes ab 2011 durch eine 'gemeinsame Einrichtung' (gE) erfolgen wird.
2. Die Agentur für Arbeit und die Stadt Münster als Träger der gemeinsamen Einrichtung beabsichtigen im Rahmen der durch Gesetz eingeräumten Gestaltungsspielräume eine vertragliche Vereinbarung zur Ausgestaltung der gemeinsamen Einrichtung zu schließen. Die im Vorgriff auf diese Vereinbarung getroffene Absichtserklärung der Träger der gemeinsamen Einrichtung (Anlage 1) wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
3. In das von den Trägern zu bildende Gremium, das in 2010 die Entscheidungen der Trägerversammlung für 2011 vorbereitet, werden für die Stadt Münster folgende Mitglieder der Verwaltung entsandt:

Stadtrat Dr. Wolf Heinrichs
Stadträtin Andrea Hanke
Stadtrat Thomas Paal

4. Unabhängig von der Frage, ob die gemeinsame Einrichtung dauerhaft bestehen bleibt oder von dem Organisationsmodell der kommunalen Trägerschaft ab 2012 abgelöst wird, ist die gesamtstädtische Steuerung der SGB II Aufgaben zu verbessern. Die Verwaltung wird beauftragt, noch in 2010 ein Steuerungs- und Organisationskonzept vorzulegen, das geeignete Vorschläge zur Verbesserung der ämter- und dezernatsübergreifenden Steuerung unterbreitet und Vorschläge zur politischen Steuerung beinhaltet.

II. Kosten/Folgekosten

keine“

**Punkt 17 der Tagesordnung
V/0623/2010**

**Neuorganisation des SGB II
Hier: Empfehlung der Verwaltung für die
Organisation der SGB II Aufgabenwahrnehmung ab
2012 in der Form des Optionsmodells**

Herr **Lewe** gab den Hinweis, dass für den Beschluss dieser Vorlage eine 2/3-Mehrheit notwendig sei.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Rat mit Mehrheit - 68 Fürstimmen - (OB, CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen/GAL, UWG/ÖDP) bei neun Gegenstimmen (FDP, DIE LINKE., Herr Powroznik):

„I. Sachentscheidung

1. Der Rat stellt fest, dass die Agentur für Arbeit und die Stadt Münster in der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS) erfolgreich und kundenorientiert zusammengearbeitet haben.
2. Der Rat bedauert, dass durch die gesetzgeberische Ausgestaltung der auf die ARGE folgenden gemeinsamen Einrichtung die Bedingungen der erfolgreichen Zusammenarbeit aus kommunaler Sicht verschlechtert werden.
3. Der Rat ist daher der Auffassung, dass in der kommunalen Trägerschaft ('Option') demgegenüber Potentiale einer verbesserten Aufgabenwahrnehmung liegen. Die Aufgabenwahrnehmung des SGB II soll daher ab dem 01.01.2012 in alleiniger kommunaler Trägerschaft umgesetzt werden.
 - 3.1. Die Verwaltung wird beauftragt, fristgerecht zum 31.12.2010 beim Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen einen Antrag zur alleinigen Aufgabenwahrnehmung des SGB II als zugelassener kommunaler Träger (zKT) zu stellen.
 - 3.2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Antragsstellung eine große inhaltliche und zeitliche Herausforderung darstellt und nicht neben dem Alltagsgeschäft der Stadtverwaltung erfolgreich bewältigt werden kann. Es wird daher auf die Unterstützung eines externen Dienstleisters (GFA Public) zurückgegriffen werden. Die in der Begründung (Anlage 8 der Originalniederschrift) näher ausgeführten Ressourcen für die Antragstellung werden zur Verfügung gestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0501	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II			
Zeile	11	Personalaufwendungen	2010	50.000	3 Vollzeitäquivalente für 3 Monate (Okt. – Dez. 2010)
	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2010	30.000	Für die Beratung bei der Antragstellung durch die Fa. GFA Public

Den zur Finanzierung erforderlichen überplanmäßigen Aufwendungen wird nach § 83 GO zugestimmt. Deckung: Minderaufwendungen in der Produktgruppe 1601, Allgemeine Finanzwirtschaft, Zeile 20, Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.“

Herr **Lewe** stellte fest, dass die 2/3-Mehrheit erreicht und die Vorlage somit beschlossen sei.

**Punkt 18 der Tagesordnung
V/0674/2010**

**Finanzielle Beteiligung der Kommunalen Stiftung
Siverdes an der Fotovoltaikanlage auf der
Zentraldeponie Münster II**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Die Stiftung Siverdes, vertreten durch den Oberbürgermeister, wird ermächtigt, sich über ein Genussrecht im Wert von 500.000,00 € an der Fotovoltaikanlage auf der Zentraldeponie Münster (ZDM) II finanziell zu beteiligen.

Das Genussrecht wird zu einem durchschnittlichen Zinssatz von ca. 4,00 % p.a. über einen Zeitraum von 10 Jahren verzinst.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Wartung und Unterhaltung der Anlage durch die Stadtwerke Münster Neue Energie GmbH (SMNE) erfolgt.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Finanzierung erfolgt im Rahmen der Umschichtung liquider Mittel der Stiftung Siverdes.“

**Punkt 19 der Tagesordnung
V/0500/2010**

**Anregung §24 GO NRW Aufgabe des Spielplatzes
"Pater-Kolbe-Straße" in Amelsbüren**

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 20 der Tagesordnung
V/0542/2010**

**Anregung gem. § 24 GO NRW, Nr. 74/2010 - Erlass
einer Baumschutzsatzung für die Stadt Münster**

Die Vorlage wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 21 der Tagesordnung
V/0519/2010**

**Beirat für Klimaschutz Münster - Vorschläge für die
Besetzung, Aufgaben und Organisation**

Die Vorlage und der im Hauptausschuss eingebrachte Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurden von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 22 der Tagesordnung
V/0682/2010**

**Bewerbung der Stadt Münster als "Fairtrade-Stadt"
im Rahmen der internationalen Kampagne
"Fairtrade-Towns" des Vereins "TransFair e.V."**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Die Stadt Münster beteiligt sich an der Kampagne 'Fairtrade-Towns' des Vereins 'TransFair – Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der Dritten Welt e.V.' und strebt den Titel 'Fairtrade - Stadt' an.
2. Mit dieser Entscheidung beschließt die Stadt Münster gleichzeitig, dass bei allen Rats- und Ausschusssitzungen sowie im Bereich des Büros des Oberbürgermeisters Kaffee und ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet werden.
3. Zur Erlangung des Titels 'Fairtrade-Stadt' verpflichtet sich die Stadt Münster, Maßnahmen zu ergreifen, damit folgende, im Kriterienkatalog der Kampagne (s. Anlage der Vorlage = Anlage 9 der Originalniederschrift) zusätzlich geforderten Bedingungen erfüllt werden:
 - Bildung einer lokalen Steuerungsgruppe, die auf dem Weg zur 'Fairtrade - Stadt' die Aktivitäten vor Ort koordiniert,
 - Angebot gesiegelter Produkte des Fairen Handels in den lokalen Einzelhandelsgeschäften und Ausschank von Fairtrade-Produkten in Cafés und Restaurants,
 - Verwendung von Fairtrade-Produkten in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen und die Durchführung von Bildungsaktivitäten zum Thema 'Fairer Handel',
 - Unterrichtung der örtlichen Medien über alle Aktivitäten auf dem Weg zur 'Fairtrade - Stadt'.
4. Sobald alle Kriterien erfüllt sind, wird die Verwaltung beauftragt, die Bewerbung der Stadt Münster als 'Fairtrade-Stadt' beim Verein 'TransFair e.V.' einzureichen.
5. Mit der Bewerbung um den Titel 'Fairtrade-Stadt' ist die Anregung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit vom 20.05.2010 (Ifd. Nr. 66/2010) erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch den Beschluss dieser Vorlage geringfügige Mehrkosten entstehen, die durch das Ifd. Jahresbudget finanziert werden. Zusätzliche Mittel

werden nicht beantragt. Der Ankauf fair gehandelten Kaffees für Rats- und Ausschusssitzungen sowie für den Kantinenbedarf betragen jährlich ca. 2000 €.“

Punkt 23 der Tagesordnung

Bauleitplanung

Punkt 23.1 der Tagesordnung

Stadtbezirk Münster-West

**Punkt 23.1.1 der Tagesordnung
V/0554/2010**

- 1. 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Münster im Stadtbezirk West im Stadtteil Mecklenbeck im Bereich Weseler Straße / Meckmannweg / Schwarzer Kamp
Beschluss zur Änderung**
- 2. Bebauungsplan Nr. 536: Mecklenbeck - Weseler Straße / Meckmannweg / Schwarzer Kamp
Beschluss zur Aufstellung**

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der Flächennutzungsplan ist gemäß §§ 2 (1) und 1 (8) Baugesetzbuch (BauGB) im Bereich Weseler Straße / Meckmannweg / Schwarzer Kamp zu ändern.
2. Für den Bereich zwischen Weseler Straße, Meckmannweg und Schwarzer Kamp ist gemäß § 2 (1) BauGB ein Bebauungsplan u. a. zur Festsetzung von Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksflächen und der Verkehrsflächen aufzustellen.

Innerhalb dieses Gebietes liegen die folgenden Grundstücke:

Gemarkung Münster, Flur 226, Flurstücke 152, 234, 235, 393, 483, 503, 507, 604, 647-649, 652, 682, 683, Teil des Flurstücks 636.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch den Beschluss zur Änderung bzw. Aufstellung der Bauleitpläne keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.“

Punkt 23.2 der Tagesordnung**Stadtbezirk Münster-Hiltrup****Punkt 23.2.1 der Tagesordnung
V/0522/2010****1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 483:
Amelsbüren - Hansa-BusinessPark Münster -
Industrie- und Gewerbegebiet (Autobahn A 1 /
Kappenberg Damm / Wiedau / Liekfor / Bahnlinie
Münster-Lünen / Dortmund-Ems-Kanal)
Satzungsbeschluss**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) und Stimmenthaltungen (UWG/ÖDP, Herr Powroznik):

„I. Sachentscheidung

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 483: Amelsbüren - Hansa-BusinessPark Münster – Industrie- und Gewerbegebiet (Autobahn A 1 / Kappenberg Damm / Wiedau / Liekfor / Bahnlinie Münster-Lünen / Dortmund-Ems-Kanal) wird aufgrund der §§ 2 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) und der §§ 7 und 41 Gemeindeordnung (GO NRW) als Satzung beschlossen.

Die Begründung mit Umweltbericht zur Bebauungsplanänderung wird ebenfalls beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Durch den vorstehenden Beschlussvorschlag entstehen keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten.“

**Punkt 23.2.2 der Tagesordnung
V/0578/2010****Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 483:
Amelsbüren - Hansa-Businesspark - Industrie- und
Gewerbegebiet (Autobahn A 1 / Kappenberg
Damm / Wiedaustraße / Liekfor / Bahnlinie Münster-
Lünen / Dortmund-Ems-Kanal) im Bereich nördlich
Wiedaustraße / Liekfor
1. Beschluss zur Änderung
2. Beschluss zur Offenlegung**

Der Rat beschloss mit Mehrheit (OB, CDU, SPD, FDP) bei Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL, DIE LINKE.) und Stimmenthaltungen (UWG/ÖDP, Herr Powroznik):

„I. Sachentscheidung

1. Der Bebauungsplan Nr. 483: Amelsbüren - Hansa-Businesspark Münster -Industrie- und Gewerbegebiet (Autobahn A 1 / Kappenberg Damm / Wiedaustraße / Liekfor / Bahnlinie Münster-Lünen / Dortmund-Ems-Kanal) ist gemäß § 2 (1) und 1 (8) in Verbindung mit § 13 Baugesetzbuch für den Teilbereich nördlich Wiedaustraße / Liekfor aufzuheben. Mit der Teilaufhebung werden die folgenden Grundstücke aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 483 entlassen:

Gemarkung Amelsbüren,

Flur 8, Teile der Flurstücke 221, 253, 320, 321,

Flur 9, Flurstücke 42-44, 46-48, 51, 57, 179, 189-191, 194-196, 206, 207, 277-282, 328, 398, 428, 430, Teile der Flurstücke 41, 283, 284.

Auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) Baugesetzbuch wird gemäß § 13 (2) Satz 1 Nr. 1 Baugesetzbuch verzichtet.

2. Der Entwurf der Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 483: Amelsbüren - Hansa-Businesspark Münster -Industrie- und Gewerbegebiet (Autobahn A 1 / Kappenberger Damm / Wiedastraße / Liekfor / Bahnlinie Münster-Lünen / Dortmund-Ems-Kanal) für den Teilbereich nördlich Wiedastraße / Liekfor einschließlich Begründung wird gemäß § 13 (2) Satz 1 Nr. 2 Baugesetzbuch öffentlich ausgelegt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 483 keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.“

Punkt 23.3 der Tagesordnung

Stadtbezirk Münster-Nord

Punkt 23.3.1 der Tagesordnung V/0551/2010

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 134 Teilabschnitt II (Neufassung): Coerde – Kiesekampweg Beschluss zur Änderung

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Der Bebauungsplan Nr. 134 Teilabschnitt II (Neufassung): Coerde – Kiesekampweg ist gemäß §§ 2 (1) und 1 (8) Baugesetzbuch zu ändern.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch die Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bebauungsplanes keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.“

Punkt 23.3.2 der Tagesordnung V/0433/2010

Erste Änderung des Bebauungsplanes Nr. 210 "Coermühle" 1. Beschluss über die Stellungnahmen 2. Satzungsbeschluss

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Über die vorliegenden Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 210 'Coermühle' wird wie folgt Beschluss gefasst:

1.1 Der Entwurf der Bebauungsplanänderung wird wie folgt geändert:

1.1.1 Die Baugrenze wird im Bereich des geplanten erweiterten Wendehammers auf den bauordnungsrechtlich erforderlichen Abstand zurückgenommen und südlich des Wendehammers erweitert (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 7 = Anlage 10 der Originalniederschrift).

- 1.2 Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander wird den nachfolgenden Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 210 nicht gefolgt:
- 1.2.1 Den Stellungnahmen, im Plangebiet Einzelhandel nicht generell, sondern lediglich den zentrenrelevanten Einzelhandel auszuschließen (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 1 = Anlage 10 der Originalniederschrift).
 - 1.2.2 Den Stellungnahmen, wonach durch den Einzelhandelsausschluss das wirtschaftliche Wachstum und die Arbeitsplatzsicherheit der Betriebe, die selbsterzeugte Waren am Firmenstandort verkaufen, erheblich eingeschränkt würden und die Zukunftsfähigkeit dieser Betriebe gefährdet sei (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 2 = Anlage 10 der Originalniederschrift).
 - 1.2.3 Der Stellungnahme, im Bebauungsplan auf die Festsetzung der maximalen Größe der ausnahmsweise zulässigen Verkaufsflächen zu verzichten und diese lediglich in der Begründung darzulegen (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 3 = Anlage 10 der Originalniederschrift).
 - 1.2.4 Den Stellungnahmen, die im Bebauungsplan gekennzeichneten Altlasten- / Verdachtsflächen zu reduzieren (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 4 = Anlage 10 der Originalniederschrift).
 - 1.2.5 Der Stellungnahme, auf die Kennzeichnung des Bodendenkmals im Bebauungsplan zu verzichten (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 5 = Anlage 10 der Originalniederschrift).
 - 1.2.6 Der Stellungnahme, die geplante Erweiterung des Wendehammers auf die gegenüberliegende Seite zu verlegen (Anlage 1 der Vorlage, Punkt 7 = Anlage 10 der Originalniederschrift).
2. Der geänderte Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 210 'Coermühle' wird gemäß §§ 2 und 10 i. V. m. § 13 Baugesetzbuch (BauGB) und §§ 7 und 41 Gemeindeordnung (GO NRW) als Satzung beschlossen.

Die Begründung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 210 wird ebenfalls beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Durch den vorstehenden Beschlussvorschlag entstehen keine zusätzlichen Kosten und keine weiteren Folgekosten.“

Punkt 23.4 der Tagesordnung**Stadtbezirk Münster-Südost****Punkt 23.4.1 der Tagesordnung
V/0591/2010**

- 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 415:
Wolbeck-Nord - Am Borggarten / Grenkuhlenweg /
Telgter Straße im Bereich nördlich Von-Grüter-Weg
/ östlich Von-Walsen-Weg**
- 1. Beschluss über die Stellungnahme**
2. Satzungsbeschluss

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Der zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 415: Wolbeck-Nord – Am Borggarten / Grenkuhlenweg / Telgter Straße im Bereich nördlich Von-Grüter-Weg / östlich Von-Walsen-Weg vorgetragene Stellungnahme gegen die geplante zwingende II-geschossige Bebauung im Eckbereich Von-Grüter-Weg/Von-Walsen-Weg wird nicht gefolgt.
2. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 415: Wolbeck-Nord – Am Borggarten / Grenkuhlenweg / Telgter Straße im Bereich nördlich Von-Grüter-Weg / östlich Von-Walsen-Weg wird aufgrund der §§ 2 und 10 in Verbindung mit § 13 Baugesetzbuch und der §§ 7 und 41 Gemeindeordnung (GO NRW) als Satzung beschlossen.
Die Begründung zur Bebauungsplanänderung wird ebenfalls beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch die Bebauungsplanänderung keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.“

**Punkt 24 der Tagesordnung
V/0704/2010/1
V/0704/2010****Gewährung von Zuschüssen aus der
Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland
Ost an die Stadt Münster**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

1. Entsprechend der Empfehlungen der Arbeitsgruppe werden Zuschüsse in folgender Höhe gewährt:

Nr.	Antragsteller	Projektbezeichnung	Gesamt- kosten	beantragt	Zuschuss
43	DRK - KSA	Pilotprojekt zur Verbesserung des Schutzes von intelligenzgeminderten Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt	33.500,00	28.000,00	0,00 (Projekt auf Dauer angelegt und weitere Perspektive nicht geklärt.

Nr.	Antragsteller	Projektbezeichnung	Gesamtkosten	beantragt	Zuschuss
					Entspricht daher nicht den Richtlinien)
46	Tanzspektrum	Der Clown – Ballett in 3 Teilen und 16 Bildern	276.000,00	200.000,00	184.000,00
49	Kantorei an der Apostelkirche	Konzert – Johann Sebastian Bach h-Moll-Messe	12.300,00	7.000,00	7.000,00
50	Medienforum Münster e.V.	Aufbau einer Podcast-Plattform für den Münsteraner Bürgerfunk	2.337,00	1.986,00	1.986,00
56	Begegnungszentrum Meerwiese	Theater für die Aller kleinsten	11.200,00	10.570,00	10.570,00
57	Jüdische Gemeinde Münster	Jubiläumsband anlässlich des 50. Jahrestages der wiedererrichteten Synagoge Münster	20.000,00	10.000,00	5.000,00
59	Villa ten Hompel	Mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster. Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie (mobim)	35.000,00	35.000,00	34.000,00
62	Künstlergemeinschaft Schanze	Städtepartnerschaftliches Ausstellungsprojekt mit Künstlern aus Rishon le Zion.	14.000,00	9.600,00	9.600,00
64	Amt des Rates und des Oberbürgermeisters als Koordinator der Veranstaltungen	Bürgerschaftliches Engagement zum Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Rishon le Zion und Lublin im Jahr 2011	79.130,00	18.830,00	18.830,00
68	Seniorenkreis der EV. Markus-Kirchengemeinde	regelmäßige Treffen von Senioren/innen im Gemeindezentrum	Nicht benannt	Keine Beträge genannt	0,00

2. Über folgende Anträge wird nach § 6 der Richtlinien im Rahmen der Etatberatungen entschieden

Nr.	Antragsteller	Projekt	Gesamtkosten	beantragt	Verweisung an Ausschuss zur Vorberatung
7	Amt für Schule und Weiterbildung	Überbetriebliche Praktikumsplätze für nicht praktikumsreife Schülerinnen und Schüler an Haupt- und Förderschulen	144.000,00	32.400,00	Ausschuss für Schule und Weiterbildung
11	Jüdische Gemeinde Münster	Anteil Baukosten Synagoge für die Errichtung einer Rollstuhlgerechten Rampe und eines Personenaufzuges für Körperbehinderte sowie für die Errichtung einer Behindertentoilette	105.000,00	70.000,00	Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen
27	Telekom-Post-SV	Sozial-Integratives Projekt Münster: Boxen und Lernen, Boxen und Sozialverhalten, Boxen und Integration	1.194.138,00	585.024,00	Sportausschuss
47	Haus der Familie Münster - Katholisches Bildungsforum im Stadtdekanat Münster e.V.	Schulungen für 2011 – Transkulturelles und interreligiöses Lernhaus der Frauen	38.130,00	31.410,50	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung Ausschuss für Gleichstellung
51	Free Running Dogs Münster e.V.	Freilauffläche für Hunde mit Leinenzwang	55.379,19	45.930,89	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung

52	Verein zur Förderung einer Erinnerungs-, Forschungs- und Bildungsstätte in der ehemaligen Villa ten Hompel e.V.	Jugendgerechte Geschichtsvermittlung am authentischen Ort	22.133,00	22.133,00	Kultur-ausschuss
53	Amt für Bürgerangelegenheiten -Bezirksverwaltung West -	Kompass - Kunst am Kreisel	22.459,30	18.459,30	Kultur-ausschuss
54	Parea gGmbH	Internationale Familien-Freizeit/Fahrt nach Duinerll (NL)	10.750,00	5.320,00	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Integrationsrat
55	Kulturinitiative Kinderhaus	Kultur -mon amour	9.480,00	3.680,00	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Kultur-ausschuss
58	Zartbitter Münster	Entwicklung und Durchführung einer sozialtherapeutischen Trainingsgruppe zur sozialen Wiedereingliederung von Männern und Frauen mit sexuellen Gewalterfahrungen	14.301,00	11.301,00	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
60	Verbund sozialtherapeutischer Einrichtungen e.V.	Sek I plus Nachmittagsbetreuung im Rahmen des offenen Ganztags der Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 der Johannesschule Hiltrup	46.440,00	46.440,00	Ausschuss für Schule und Weiterbildung
61	Verein für Mototherapie und Psychomotorische Entwicklungsförderung	Psychomotorische Entwicklungsförderung in Kitas & Grundschule	62.061,25	46.230,00	Ausschuss für Schule und Weiterbildung Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

63	Evangelisches Familienwerk Münster e.V.	Wellcome-Hilfe	12.371,01	5.185,50	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien
65	Hospizbewegung Münster	Öffentlichkeitsarbeit Angebot von Kursen und Informations- und Fortbildungsveranstaltungen	11.310,00	7.000,00	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
66	Lernen fördern e.V.	Installierung eines regelmäßigen Kinderprogramms im Stadtteil Handorf-Dorbaum	11.000,00	5.500,00	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Kulturausschuss
69	Krisenhilfe Münster e. V.	Ausbildung ehrenamtliche Krisenberater/Innen	22.520	15.520	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
70	Diakonie Münster, Ev. Beratungsdienste gGmbH	Vom Projektmanagement zum Alltagsmanagement oder von nichts kommt nichts	85.727	61.938	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

II. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die für die Finanzierung der obigen Projekte erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf bei der folgenden Produktgruppe veranschlagt:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush. Jahr	Betrag in €	Bemerkungen
Produktgruppe	0102	Geschäftsführung für politische Gremien, Städtepartnerschaften			Teilbetrag des Gesamtansatzes von 2.056.790 €
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen	2010	270.986	
Insgesamt:				270.986“	

**Punkt 25 der Tagesordnung
V/0560/2010/1
V/0560/2010**

**Benennung von Mitgliedern für den Beirat der
Justizvollzugsanstalt**

Es lag eine Ergänzung zur Vorlage vor.

Der Rat beschloss unter Berücksichtigung der Ergänzungsvorlage einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Zur Berufung in den Beirat bei der Justizvollzugsanstalt werden benannt:

1. Herr Ratsherr Josef Rickfelder (CDU)
2. Herr Ratsherr Thomas Marquardt (SPD)
3. Herr Ratsherr Carsten Peters (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)
4. Frau Gisela Schulze Horn (FDP)
5. Frau Anna Weiß-Kumar als Vertreterin der Arbeitnehmerschaft - DGB
6. Herr Prof. Dr. Thomas Sternberg als Mitglied des Landtages NRW
7. Herr Hans Rath als Vertreter der Arbeitgeber – Präsident der Handwerkskammer Münster
8. Herr Ahmet Özdemir vom Integrationsrat“

**Punkt 26 der Tagesordnung
V/0686/2010**

**Umbesetzungen in Ausschüssen des Rates und
sonstigen Gremien**

Herr **Heuer** bat, den Punkt 17 der Vorlage „Mitgliederversammlung der Fachklinik Hornheide“, Vertretung der Stadt Münster, heute nicht zu beschließen, da die Grundlage der Entscheidung zu klären sei.

Es erhob sich kein Widerspruch.

Herr **Lewe** stellte die Vorlage ohne Punkt 17 „Mitgliederversammlung der Fachklinik Hornheide“, Vertretung der Stadt Münster, zur Abstimmung.

Der Rat beschloss einstimmig:

„I. Sachentscheidung

Folgende Umbesetzungen werden beschlossen:

1. Integrationsrat

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied	
6.	RH Tim Rohleder RH Stephan Hense

2. Sportausschuss

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		3.	Josefine Paul Pia Tovar

3. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
19.	Rüdiger Sagel RH Joachim Bruns		

4. Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
19.	RF Iris Toulas Ralf Henrichs	1.	Ralf Henrichs RF Iris Toulas

5. Stiftungskommission

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Christian Brämswig RH Joachim Bruns

6. Kommunale Gesundheitskonferenz

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglied		Stellvertretung	
5.	Rüdiger Sagel RH Joachim Bruns		

7. Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		1.	Ali Atalan Mathias Meczele

8. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
19.	RF Ursula Münsterjohann Ursula Münsterjohann		

9. Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
10.	Aliye Stracke-Gönül RF Marianne Koch	3.	RF Marianne Koch RF Maria Winkel

10. Rechnungsprüfungsausschuss

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
7.	RF Aliye Stracke-Gönül RF Maria Winkel		

11. Ausschuss für Gleichstellung

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
		2.	Aliye Stracke-Gönül RF Maria Winkel

12. Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		7.	Aliye Stracke-Gönül RF Maria Winkel
8.	Svenja Schulze NN		

13. Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Liste der Stellvertretungen	
7.	BM Holger Wigger RF Maria Winkel		

14. Polizeibeirat

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		5.	Patrick Röhring Karl-Heinz Braun

15. Zweckverbandsversammlung Sparkasse Münsterland-Ost

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		8.	Karsten Rahn RF Maria Winkel
10.	Aliye Stracke Gönül RF Gaby Kubig-Steltig	10.	RF Gaby Kubig-Steltig RH Kurt Pölling

16. Veranstaltergemeinschaft Lokaler Rundfunk Münster e.V.

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
2.	RF Marianne Koch Alexander Kujat		

Folgende Umbesetzungen nimmt der Rat zur Kenntnis:

18. Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglied		Stellvertretung	
5.	Rudolf Engbers Daniela Kreuz	5.	Ali Atalan Tim Fürup

19. Pflegekonferenz

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglied		Stellvertretung	
5.	Claudia Heeck RH Raimund Köhn	5.	RH Raimund Köhn Barbara Wagstaff

20. Lenkungsausschuss der Arbeitsgemeinschaft (Arge)

von der Fraktion DIE LINKE

Mitglied		Stellvertretung	
		5.	Rüdiger Sagel Olaf Götze

21. Beirat Rieselfelder

von der SPD-Fraktion

Mitglied		Stellvertretung	
		2.	NN Lisa Winkel

22. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass Frau Ratsfrau Maria Winkel, bisher sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung und in der Pflegekonferenz, auch als Ratsfrau in beiden Gremien vertreten bleibt.“

Punkt der Tagesordnung**Berichtsvorlagen an den Rat**

**Punkt 27 der Tagesordnung
V/0622/2010**

**Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und
Auszahlungen im 1. Halbjahr 2010**

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 28 der Tagesordnung
V/0587/2010**

Jahresbericht 2008 / 2009 der Feuerwehr Münster

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 29 der Tagesordnung
V/0543/2010**

**Aktueller Stand zur Umsetzung des Migrations-
leitbildes**

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 30 der Tagesordnung
V/0559/2010**

**5. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis der
Stadt Münster / bürger:sinn:stiftung 2010**

Der Rat nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt der Tagesordnung**Einbringung von Vorlagen**

**Punkt 31 der Tagesordnung
V/0678/2010**

Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung

Frau **Dr. Hanke** führte Folgendes aus:

„Die Verwaltung bringt heute mit der Vorlage 678/2010 das Rahmenkonzept zur Schulentwicklungsplanung in die politische Beratung ein. Die Beratungskette sieht vor, dass nach der Vorbereitung in den Bezirksvertretungen und den Fachausschüssen der Rat dazu in seiner Dezember-Sitzung eine Entscheidung trifft.“

Das hier vorgelegte Konzept ist ein Rahmen, in dem sich die Schullandschaft in Münster in den nächsten zehn Jahren entwickeln kann.

Gemeinsam mit Ihnen, mit Eltern, Schulen und Kollegien wollen wir diesen Rahmen füllen und daraus ein Gesamtkonzept machen, an dem sich der weitere Prozess der Schulentwicklung orientiert.

Nachdem 2007 die Maßnahmen zu konkret waren und eine Schulentwicklungsplanung am Ende in eine Schließungsdebatte gemündet ist, die keinen Raum mehr für wichtige Weichenstellungen gelassen hat, ist es nun beim zweiten Anlauf wichtig, in einem transparenten Verfahren zunächst einmal eine Verständigung im Rat zu den Eckpfeilern der weiteren Planung zu erreichen.

Aus meiner Sicht wird es nur gelingen, einzelne notwendige Maßnahmen in den nächsten Schritten umzusetzen – auch durchaus mal strittige Maßnahmen – wenn sie aus einem Gesamtkonzept abgeleitet sind.

Das Rahmenkonzept 2010 ff. basiert auf Leitlinien:

1. Es wird ein Schulangebot vorgehalten, das dem Anspruch Münsters als Bildungs- und Wissenschaftsstadt gerecht wird.
2. Es werden Rahmenbedingungen geschaffen, die jedem Kind die Möglichkeit bieten, seine individuellen Leistungspotenziale auszuschöpfen.
3. Es wird ein Schulangebot vorgehalten, das gesellschaftliche Veränderungen berücksichtigt.

Das Rahmenkonzept sieht Struktur ergänzende Maßnahmen vor, die Möglichkeiten eines verbesserten Angebotes aufzeigen, z.B. um Schulmüde, Schulverweigerer oder Schulabbrecher aufzufangen.

Es sieht Struktur verändernde Maßnahmen vor, die z.B. andere Wege für die individuelle Förderung von Kindern aufzeigen.

Und es sieht Sofortmaßnahmen vor wie z.B. den Umgang mit der Hauptschulproblematik.

Ich glaube nicht, dass zu diesem Zeitpunkt die Frage, was kostet es und wo setzen wir Schulmodellen wie Gesamtschule etc. um im Mittelpunkt stehen sollte, sondern vielmehr die Entscheidung, wie soll unsere Schullandschaft in Zukunft aussehen – orientiert an den Bedarfen von Schülerinnen, Schülern und Eltern.

In diesem Sinne hoffe ich auf die Verabschiedung eines Konzeptes im Dezember, das von einer großen Mehrheit getragen wird und die Schullandschaft in Münster einen guten Schritt nach vorne bringen wird.“

Die Vorlage wurde eingebracht.

Punkt 32 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates (sofortige Beschlussfassung)
----------------------------------	--

Punkt 32.1 der Tagesordnung A-R/0067/2010	„Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit“ sowie "Krebsregister NRW" in Münster halten
--	---

Folgender Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der FDP-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE. zur sofortigen Beschlussfassung lag vor:

„SPD-Fraktion,
CDU-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
FDP-Fraktion,
Fraktion DIE LINKE.
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0067/2010
vom 21.09.2010

Antrag zur sofortigen Beschlussfassung

„Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit“ sowie „Krebsregister NRW“ in Münster halten

Beschluss:

Der Rat der Stadt Münster wendet sich an die neue Landesregierung mit der dringenden Bitte, die Verlagerung des ‚Landesinstituts für Gesundheit und Arbeit‘ (u.a.) von Münster nach Bochum unter fachlichen und haushaltspolitischen Gesichtspunkten zu überprüfen und die bisherigen Pläne aufzugeben.

Mit derselben Bitte wendet sich der Rat an die Landesregierung wegen der beabsichtigten Verlagerung des ‚Krebsregisters NRW‘ von Münster nach Bochum. Auch hier sollte der seinerzeitige Entscheidungsweg kritisch hinterfragt und eine neue Haltung eingenommen werden.

In beiden Fällen war durch eine Verlagerungsentscheidung gegen fachliche, finanzielle und personalpolitische Argumente der Gesundheitsstandort Münsterland deutlich geschwächt worden. Soweit die vertragliche Situation es zulässt, sollte das Land die entsprechenden Entscheidungen der alten Landesregierung zurück nehmen.“

Nach kurzer Diskussion wurde der Antrag einstimmig bei einer Stimmenthaltung (Herr Powroznik) beschlossen.

Punkt 33 der Tagesordnung	Anträge von Ratsmitgliedern nach § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates (Verweisung an den Hauptausschuss)
----------------------------------	--

Punkt 33.1 der Tagesordnung A-R/0064/2010	Änderung der Geschäftsordnung für den Rat, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen der Stadt Münster hier: Rechtsstatus der Gruppe UWG/ÖDP
--	--

Folgender Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.,
Ratsgruppe UWG/ÖDP
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0064/2010
vom 16.08.2010

Antrag

**Änderung der Geschäftsordnung für den Rat, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen der Stadt Münster
hier: Rechtsstatus der Gruppe UWG/ÖDP**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Geschäftsordnung der Stadt Münster wird wie folgt geändert:
 - § 3 – Aufstellung der Tagesordnung
alt:
2) Sachanträge, die dem/der Oberbürgermeister/in von einer Fraktion oder von mindestens 3 Ratsmitgliedern spätestens am 8. Tage vor der Sitzung...
 - neu:
2) Sachanträge, die dem/der Oberbürgermeister/in von einer Fraktion, einer Gruppe oder von mindestens 2 Ratsmitgliedern spätestens am 8. Tage vor der Sitzung ...
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, welche weiteren für Fraktionen geltenden Regelungen der Geschäftsordnung auch auf Gruppen ausgeweitet werden können, ohne dass ein Verstoß gegen die Gemeindeordnung vorliegt.“

**Punkt 33.2 der Tagesordnung
A-R/0065/2010**

**Öffentliches Hearing zur Einzelhandelsentwicklung
in Hiltrup: Transparenz und Beteiligung für
BürgerInnen und Unternehmen sichern -
Betroffene müssen Beteiligte werden!**

Folgender Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL lag vor:

„Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0065/2010
vom 17.09.2010

Antrag

Öffentliches Hearing zur Einzelhandelsentwicklung in Hiltrup: Transparenz und Beteiligung für BürgerInnen und Unternehmen sichern – Betroffene müssen Beteiligte werden!

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Stadt Münster führt ein öffentliches Hearing zur Einzelhandelsentwicklung im Stadtbezirk durch.
2. Hierbei soll insbesondere die Ansiedlung eines Lebensmittelsupermarktes, weiteren Einzelhandelsfunktionen und Wohnnutzungen sowie ihre planerischen und stadtteilstrukturellen Konsequenzen vorgestellt und Hiltruper BürgerInnen und Unternehmen die Möglichkeit zur Mitsprache und konzeptioneller Mitarbeit ermöglicht werden. Hierbei sind insbesondere die Auswirkungen auf den Einzelhandelsstandort Marktallee zu prüfen sowie die Anliegen der Anwohner am Hiltruper Bahnhof zu berücksichtigen.
3. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden in den politischen Beratungsprozess eingespeist und für die beratenden Gremien aufbereitet.
4. Das im Jahre 2009 beschlossene Einzelhandelskonzept wird hierbei für den Stadtteil Hiltrup aktualisiert.
5. Die Entscheidung, ob ein Änderungsverfahren für den gültigen Bebauungsplan notwendig ist, wird nach Abschluss dieses Anhörungsverfahrens gefasst. Bis dahin wird der Bebauungsplan nicht geändert und kein Änderungsverfahren eingeleitet.“

Herr **Lewe** führte aus, dass zum Umfeld Bahnhof Hiltrup als auch zu den östlich angrenzenden gewerblichen Flächen (ehemals Rockwool) bereits Anträge der Fraktionen der CDU und der SPD vorliegen, die aufgrund von Verfahrensvorlagen V/0276/2010 im April 2010 (CDU-Antrag) bzw. mit Verfahrensvorlage V/0555/2010 (SPD-Antrag) im Hauptausschuss behandelt worden sind und nunmehr von der Verwaltung für die weiteren Beratungen aufbereitet werden.

Herr **Lewe** empfahl dem Rat - aus Gründen der Beschleunigung - zum heute vorliegenden Antrag der GAL Nr. A-R/0065/2010 keine Verweisung an den Hauptausschuss vorzunehmen, sondern diesen Antrag aufgrund großer Überschneidungen in den thematischen Feldern und Anliegen mit den gerade erwähnten Anträgen direkt in diesen Bearbeitungsprozess einzubinden.

Gegen den Vorschlag erhob sich kein Widerspruch.

**Punkt 33.3 der Tagesordnung
A-R/0066/2010**

Modellschulen in die Schulentwicklungsplanung aufnehmen und Auswirkungen darstellen

Folgender Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der Fraktion DIE LINKE. lag vor:

„CDU-Fraktion,
SPD-Fraktion,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Fraktion DIE LINKE.
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0066/2010
vom 21.09.2010

Antrag

Modellschulen in die Schulentwicklungsplanung aufnehmen und Auswirkungen darstellen

Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die beiden Schulmodelle 'Erweiterung der Wartburg Grundschule Gievenbeck bis Klasse 10' sowie 'Kooperation der Grundschule Berg Fidel mit der Geistschule' in die aktuellen Schulentwicklungsplanungen einzuarbeiten und die Ergebnisse den zuständigen Gremien vorzustellen. Dabei sollen insbesondere die Auswirkungen der Umsetzung von einem oder beiden Modellen auf die Schülerströme in Münster und damit auf die gesamte Schullandschaft dargestellt werden.“

Herr **Lewe** schlug vor, den Antrag nicht an den Hauptausschuss zu verweisen, sondern ihn in die weiteren Überlegungen im Rahmen der Umsetzungsschritte der Schulentwicklungsplanung einzubeziehen.

Gegen den Vorschlag erhob sich kein Widerspruch.

**Punkt 33.4 der Tagesordnung
A-R/0068/2010**

Starke Stadtwerke für Münster

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0068/2010
vom 15.09.2010

Antrag

Starke Stadtwerke für Münster

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Stadtwerke Münster sind das kommunale Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen der Stadt Münster. Mit ihren preisgünstigen Produkten, kundenorientierten Dienstleistungen und ihren zukunftsweisenden Infrastrukturmaßnahmen tragen sie einen wichtigen Teil zur kommunalen Daseinsvorsorge und zur Lebensqualität in Münster bei. Dem öffentlichen Auftrag entsprechend verfolgen die Stadtwerke langfristige nachhaltige Ziele und entwickeln integrierte Konzepte, die sowohl zur Effizienzsteigerung als auch zur Umsetzung gesellschaftlicher Interessen beitragen. Ihre Dienstleistungen bleiben dadurch für alle Bürgerinnen und Bürger

auch in Zukunft verfügbar und dies zu einem bezahlbaren Preis. Mit einer in diesem Sinne verantwortungsvollen Unternehmenspolitik ermöglichen unsere Stadtwerke die optimale Verknüpfung von wirtschaftlichem Handeln und Gemeinwohl.

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Neufassung des Management-Kontraktes mit der Stadtwerke Münster GmbH neben den bilanziellen Zielen der Vereinbarung auch Leitziele der Unternehmenssteuerung mit einfließen zu lassen. Dabei sollen vor allem folgende Zielvorstellungen berücksichtigt werden:

- Verbraucherschutz wird ein eigenständiges Unternehmensziel. Die vollständige, umfassende und transparente Information von Verbraucherinnen und Verbrauchern ist die Basis für deren vertrauensvolles Verhältnis zu den Stadtwerken.
- Die Stadtwerke sollen dauerhaft und nachhaltig auch in einem liberalisierten Wettbewerbsmarkt bei Strom und Gas für deutlich über 90 % der Münsteranerinnen und Münsteraner Energie liefern. Grundlage für eine solche dauerhafte Kundenbindung soll eine transparente Tarifpolitik sein, die Wahlmöglichkeiten für unterschiedliche Kundenprofile garantiert und gleichzeitig die Entwicklung von Vertriebsmargen auf das wirtschaftlich notwendige Maß beschränkt. Die Stadtwerke bleiben im Energiemarkt für Großkunden und Unternehmen ein konkurrenzfähiges und wettbewerbsfähiges Unternehmen mit attraktiven Tarifangeboten.
- Die Stadtwerke sollen ein lokales und stark in der Region verankertes Unternehmen sein. Dabei sind regionale Kooperationen zu verstärken, daneben sollen die Stadtwerke auch energiewirtschaftliche Aufgaben verstärkt in der Region wahrnehmen. Die Stadtwerke nutzen die Chancen, die sich aus der geplanten Neufassung des Artikels 107 der Gemeindeordnung NRW ergeben.
- Die Stadtwerke sollen Vorreiter beim Klimaschutz werden. Künftige Neuinvestitionen im Bereich der Energieerzeugung erfolgen im Bereich der regenerativen Energien; mit den Investitionsmitteln aus dem Verkauf der Anteile am Gekko-Projekt wird das vom Rat konzipierte Investitionsprogramm Klimaschutz umgesetzt. Nicht kurzfristige Renditestеigerung, sondern der langfristige Nutzen für die Münsteranerinnen und Münsteraner sind die Grundlage des Handelns der Stadtwerke. Daher haben bei den Stadtwerken Klima- und Umweltschutz höchste Priorität.
- Die Stadtwerke bleiben bei der Qualität, bei der Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden und bei der Entwicklung bedarfsgerechter innovativer Tarifangebote im Bereich des Nahverkehrs in Münster hervorragend.
- Die Stadtwerke bleiben eine starke Tochter der Stadt. Die eventuelle Übernahme auch neuer Arbeitsfelder innerhalb des Gesamtbereiches der städtischen Aufgaben wird dabei konstruktiv und in einem fairen Interessenausgleich geregelt.
- Die Stadtwerke bleiben ein verlässlicher Partner der lokalen Wirtschaft. Mit Aufträgen fördern die Stadtwerke den Erhalt von Arbeitsplätzen vor Ort.
- Die Stadtwerke bleiben ein familienfreundlicher und fairer Arbeitgeber. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Förderung von Frauen insbesondere in technischen Berufsfeldern und der Grundsatz der Sozialversicherungspflichtigkeit aller Arbeitsplätze bei einem ausgewogenen Verhältnis von Voll- und Teilzeit-Arbeitsplätzen, ausgehend vom Prinzip von Vollzeitarbeitsplätzen, werden in allen Geschäftsfeldern vorrangige Ziele der Stadtwerke als Arbeitgeber. Das kommunale Unternehmen Stadtwerke

Münster handelt sozial verantwortlich und legt als einer der großen Ausbildungsbetriebe Münsters einen besonderen Schwerpunkt auf den Bereich Bildung.“

Punkt 33.5 der Tagesordnung A-R/0069/2010 Ausgaben kritisch analysieren - Städtische Stromversorgung preislich optimieren

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0069/2010
vom 20.09.2010

Antrag

Ausgaben kritisch analysieren – Städtische Stromversorgung preislich optimieren

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Vertrag über die Versorgung der Stadt Münster, ihrer Ämter, Einrichtungen und Eigenbetriebe mit Strom durch die Stadtwerke Münster GmbH neu zu verhandeln. Ziel dieser Neuverhandlungen soll es sein,

- dass die Stadt Münster ihren Strom in Zukunft aus der klimafreundlichen GUD-Anlage am Hafen bezieht;
- dass die Stadt Münster für ihren Strom nicht mehr bezahlt als Unternehmen der Privatwirtschaft, die Kunden der Stadtwerke Münster GmbH sind;
- dass im Rahmen der Neugestaltung des Liefervertrages eine Lösung gefunden wird, die den steuerlichen Tatbestand einer verdeckten Gewinnausschüttung rechtssicher vermeidet und zugleich einen deutlichen Konsolidierungsbeitrag erbringt.“

Punkt 33.6 der Tagesordnung A-R/0070/2010 Weitere Optimierung der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft der Stadt Münster

Folgender Antrag der SPD-Fraktion wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0070/2010
vom 20.09.2010

Antrag

Weitere Optimierung der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft der Stadt Münster

I. Ausgangslage

Die Aufgaben der Stadt Münster werden von einer Vielzahl von Ämtern, Betrieben, Gesellschaften und sonstigen Verwaltungseinheiten in zentralen und dezentralen Dienststellen und Einrichtungen wahrgenommen. Für das operative Geschäft ist deshalb die Ressource 'Grundstücke und Gebäude', in denen diese Dienststellen und Einrichtungen untergebracht sind, von hoher Bedeutung. Die Bewirtschaftungskosten dieser Grundstücke und Gebäude stellen in ihrer Gesamtheit einen erheblichen

Kostenblock dar. Die Optimierung der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft kann deshalb im Rahmen möglicher Reduzierung der laufenden jährlichen Bewirtschaftungskosten einen Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushalts leisten. Das umfasst auch eine mögliche Steigerung der Wirtschaftlichkeit durch Verbesserung des Ausnutzungsgrades von Grundstücken und Gebäuden, die Substanzsicherung zur Vermeidung von Vermögensverzehr sowie die Vermarktung oder Umnutzung nicht (mehr) benötigter Grundstücke und Gebäude.

Ein Teil dieser Gesichtspunkte ist - initiiert durch den SPD-Antrag vom 27.1.2010- im Ratsbeschluss vom 28.4.2010 zu der Vorlage V/0236/2010 aufgegriffen worden. U. a. ist dort in organisatorischer Hinsicht die Einrichtung einer Clearingstelle vorgesehen, die die von den Fachbereichen angemeldeten Flächenbedarfe kritisch prüfen soll. Daneben soll eine Organisationsuntersuchung zur Umsetzung einer nachhaltigen Bewirtschaftung des städtischen Immobilien-Portfolio durch einen externen Berater stattfinden.

Hieran anknüpfend sollte darüber hinaus geprüft werden, ob die Schaffung einer zentralen Organisationseinheit für die gesamte städtische Grundstücks- und Gebäudewirtschaft im Sinne eines optimierten Umgangs mit städtischen Grundstücken und Gebäuden sinnvoll ist.

II. Beschluss

Der Rat fasst daher zur Optimierung der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft der Stadt Münster folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, mit welchen Maßnahmen die Grundstücks- und Gebäudewirtschaft in organisatorischer Hinsicht umfassend optimiert werden kann. In diesem Zusammenhang ist insbesondere zu prüfen, welche Vor- und Nachteile die Bildung einer zentralen Organisationseinheit für die gesamte städtische Grundstücks- und Gebäudewirtschaft hat.
2. In diesem Kontext ist zu prüfen:
 - a) Klärung der Frage, in welcher Rechtsform eine solche zentrale Organisationseinheit geführt werden sollte, auch im Hinblick auf umwandlungs-, gründererwerbs- und kapitalertragssteuerliche Aspekte.
 - b) Klare Aufgabenabgrenzung zwischen einer zentralen Organisationseinheit 'Grundstücks- und Gebäudewirtschaft' und den Nutzern.
 - c) Herstellung von Kostentransparenz in der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft sowie Schaffung eines zentralen Berichtswesens.
 - d) Installierung einer zentralen IT-Konzeption für die Grundstücks- und Gebäudewirtschaft.
 - e) Nutzerorientierte Dienstleistung der zentralen Organisationseinheit (Servicequalität).“

Folgender Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE., der Ratsgruppe UWG/ÖDP, des Rats Herrn Powroznik wurde an den Hauptausschuss verwiesen:

„SPD-Fraktion,
Fraktion DIE LINKE.,
Ratsgruppe UWG/ÖDP,
Rats Herr Powroznik
im Rat der Stadt Münster

Antrag Nr. A-R/0071/2010
vom 21.09.2010

Antrag

Münster kauft fair

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Kriterien und Richtlinien für die Vergabe öffentlicher Aufträge der Stadt Münster werden so verändert und angepasst, dass eine sozial-ökologisch verantwortungsvolle Beschaffung und Auftragsvergabe gewährleistet ist.
2. Als Mindestkriterien für die Unternehmen sollten die Einhaltung sozialer Mindeststandards in Anlehnung an die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), sowie bei bestimmten Produktgruppen die Kriterien des 'fairen Handels' gelten.
3. Die Bestätigung der Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen in der gesamten Zulieferkette wird dabei mit unterschiedlichen Verfahren nachgewiesen. Voraussetzung ist die Kooperation mit einer unabhängigen Multi-Stakeholderorganisation, die
 - die relevanten Stakeholder des Bereichs an den Entscheidungen beteiligen (insbes. die Betroffenen 'vor Ort' in Form von ArbeitnehmerInnen, Gewerkschaften und NGOs);
 - die für den jeweiligen Produktbereich zutreffenden Standards gemeinsam definieren und konsequent umsetzen;
 - die Erfüllung dieser Standards unabhängig überwachen und verifizieren lassen;
 - zur umfassenden Transparenz verpflichtet sind.

Der Nachweis, dass ein Produkt unter derartigen Bedingungen produziert wurde, kann erbracht werden:

a) durch ein entsprechendes Label, das die Erfüllung der oben genannten Kriterien signalisiert (z.B. FSC-Label für Holz oder Fair Trade Label für Kaffee, Tee etc.)

b) direkte Mitgliedschaft der Auftragnehmers in einer derartigen Multistakeholder-Initiative (z.B. bei der 'Fair-Wear-Foundation' für Bekleidung oder dem 'Flower-Label-Program' für Blumen)

Bei Produktgruppen, zu denen weder ein entsprechendes Label noch die Mitgliedschaft in einer anerkannten Multi-Stakeholder Initiative gefordert werden kann, weist das Unternehmen mit einem entsprechenden Nachhaltigkeitsbericht die Einhaltung der ILO-Normen nach.

4. Die Vergaberichtlinien der Stadt Münster werden im Sinne einer sozial-ökologischen und fairen Beschaffung regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.
5. Die Stadt Münster prüft gleichzeitig, ob dabei durch die Umstellung des Beschaffungswesens in der Stadt Münster und durch die gemeinsame Beschaffung von mehreren Kommunen Effektivitätssteigerungen und Einsparmöglichkeiten geschaffen werden können.“

Punkt 34 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr **Möltgen** erklärte, dass er den Eindruck habe, dass einige Anträge der Fraktionen nicht zeitnah bearbeitet werden und dass auch auf die formal korrekte Abarbeitung von Seiten der Verwaltung nicht immer Wert gelegt werde.

Er bat den Oberbürgermeister dafür Sorge zu tragen, dass Anträge auch nach ihrer Behandlung im Hauptausschuss, gegebenenfalls auch in den Ausschüssen zeitnah behandelt werden.

Herr **Lewe** sagte zu, sich einen Überblick über den Bearbeitungsstand der noch offenen Ratsanträge zu verschaffen und den Fraktionsvorsitzenden entsprechend zu berichten.

gez.
Markus Lewe
Vorsitz

gez.
Jürgen Kupferschmidt
Schriftführung